



IHRE STADTVERWALTUNG



Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021



Kontaktbeschränkungen

Private Treffen im öffentlichen oder privaten Raum nur noch im Kreis des eigenen Haushalts plus höchstens eine weitere Person, die nicht zum eigenen Haushalt gehört. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Die Regelung dient dazu besondere Härtefälle abzufangen.



Regelung für Kinderbetreuung:

Kinder aus maximal zwei Haushalten dürfen zusammen in einer festen, familiär oder nachbarschaftlich organisierten Betreuungsgemeinschaften betreut werden.



Bildung & Betreuung

- **Kitas** bleiben geschlossen. Wenn die Infektionszahlen signifikant sinken, Öffnung ab dem 18. Januar möglich.
- Kein Präsenzunterricht an **Grundschulen**. Versorgung der Schüler*innen mit Lernmaterial durch die Lehrer*innen. Wenn die Infektionszahlen signifikant sinken, Öffnung ab dem 18. Januar möglich.
- Kein Präsenzunterricht, sondern Fernunterricht an allen **weiterführenden Schulen**.
- Sonderregelung für **Abschlussklassen** sind möglich und werden individuell festgelegt.
- **Notbetreuungen** werden eingerichtet. Ansprechpartner sind die Schulen und Kitas vor Ort.
- Musik-, Kunst- und Jugendschulen schließen für den Publikumsverkehr, Online-Unterricht möglich.
- Volkshochschulen und ähnliche Einrichtungen schließen.
 - Fahrschulen geschlossen. Onlineunterricht möglich. (Ausnahme für berufliche Ausbildungszwecke und Katastrophenschutz)

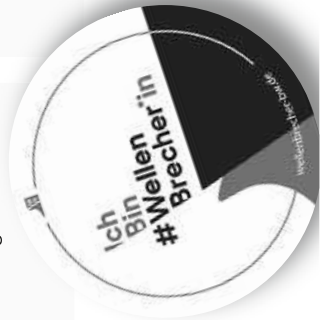


Ausgangsbeschränkungen

Der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung ist nur aus **triftigen Gründen** erlaubt. Z.B.:

Bei Nacht (20 Uhr bis 5 Uhr):

- Ausübung beruflicher Tätigkeiten und wichtiger Ausbildungszwecke.
 - Inanspruchnahme medizinischer und veterinärmedizinischer Leistungen.
 - Begleitung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger, Sorge- und Umgangsrecht.
 - Begleitung Sterbender und Personen in akut lebensbedrohlichen Zuständen.
 - Handlungen zur Versorgung von Tieren, z.B. Gassi gehen oder füttern.
 - Besuch von religiösen Veranstaltungen.
 - Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.
 - Besuch von Versammlungen nach Artikel 8 des Grundgesetzes.
 - Wahlkampfaktivitäten, wie Verteilung von Flyern, Plakatierungen oder Informationsstände nach behördlicher Genehmigung möglich.
- Bei Tag (5 Uhr bis 20 Uhr) zusätzlich:**
- Besuch der Notbetreuung in Schulen und Kitas.
 - Sport und Bewegung an der frischen Luft ausschließlich alleine, mit Angehörigen des eigenen Haushalts oder mit einer weiteren, nicht im selben Haushalt lebenden Person.
 - Erledigung von Einkäufen.
 - Wahrnehmung von Dienstleistungen.
 - Behördengänge
 - Blutspendetermine



Arbeiten

- Arbeitgeber*innen sind gesetzlich verpflichtet die **gesundheitliche Fürsorge** gegenüber ihren Mitarbeiter*innen wahrzunehmen.
- **Home Office**, sofern möglich.
- Treffen im Rahmen des Arbeits-, Dienst- und Geschäftsbetriebes.
- Gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen, sofern nicht online auch in Präsenz durchführbar.
- Maskenpflicht am Arbeitsplatz, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu den Kolleg*innen nicht eingehalten werden kann (auch im Freien).
- An den Betrieb angepasste Hygieneauflagen.



Reisen

Appell: Verzicht auf private Reisen sowie Ausflüge zu touristischen Zielen.

Verstärkte Kontrollen und Zugangsbeschränkungen an tagestouristischen Hotspots durch die örtlichen Behörden.

Nicht gestattet:

- ✗ Touristische Busreisen
- ✗ Touristische Übernachtungsangebote (auch Campingplätze)

Weiterhin möglich:

- ✓ Geschäftsreisen
- ✓ Reisen und Übernachten in besonderen Härtefällen

Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021



Einzelhandel

Der Einzelhandel schließt bis zum **31. Januar**.

Lediglich Geschäfte mit Produkten für den täglichen Bedarf bleiben geöffnet:

- ✓ Babyfachmärkte
- ✓ Bäckereien und Konditoreien
- ✓ Banken
- ✓ Drogerien
- ✓ Getränkemärkte
- ✓ Großhandel
- ✓ Hörgeräteakustiker
- ✓ Kraftfahrzeug- und Fahrradwerkstätten sowie Ersatzteilverkauf
- ✓ Lebensmittelmärkte
- ✓ Metzgereien
- ✓ Optiker
- ✓ Orthopädieschuhtechniker
- ✓ Poststellen und Paketshops, aber ohne den Verkauf von weiteren Waren
- ✓ Reformhäuser
- ✓ Reinigung und Waschsaloons
- ✓ Reise- und Kundenzentren für den öffentlichen Verkehr
- ✓ Sanitätshäuser
- ✓ Tafeln
- ✓ Tankstellen
- ✓ Telefonshops für Reparatur, Austausch und Störungsbehebung
- ✓ Tierbedarf- und Futtermärkte
- ✓ Wochenmärkte
- ✓ Zeitschriften- und Zeitungskioske

Eine vollständige Liste finden Sie auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)



Gastronomie

Restaurants, Bars, Clubs und Kneipen aller Art bleiben geschlossen.

- Ausnahme für **Speisen zur Abholung** (bis 20 Uhr) oder Lieferung.
- Kein Ausschank und Verzehr von **alkoholischen Getränken** im öffentlichen Raum.

Kantinen schließen überall dort, wo es die Arbeitsabläufe zulassen. Angebote zum Mitnehmen sind erlaubt.

NEU



Veranstaltungen

Keine Zusammenkünfte und Veranstaltungen im öffentlichen Raum.

Ausnahmen:

- Gerichtsverhandlungen.
- Sitzungen, die der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dienen.
- Betriebsversammlungen.
- Prüfungen und deren Vorbereitung.
- Eheschließungen.
- Veranstaltungen, die der sozialen Fürsorge dienen (z.B. Kinder- und Jugendhilfe).
- Nominierungs- und Wahlkampfveranstaltungen, sowie dazugehörige Unterschriften-sammlungen.



Gesundheit & Soziales

- **Schutzvorkehrungen** in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen.
- Keine Isolation der Betroffenen.
- Übernahme der Kosten von regelmäßigen **SARS-CoV2-Schnelltests** für Patienten*innen und Besucher*innen.
- Regelmäßige, verpflichtende **Tests des Pflegepersonals** von Alten- und Pflegeheimen.

Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021



Dienstleistungen

Geschlossen:

- ✗ Friseurbetriebe/Barbershops
- ✗ Hundesalons und ähnliche Einrichtungen
- ✗ Kosmetikstudios
- ✗ Kosmetische Fußpflegesalons
- ✗ Massage- und Wellnessbetriebe
- ✗ Nagelstudios
- ✗ Piercingstudios
- ✗ Prostitutionsgewerbe
- ✗ Sonnenstudios
- ✗ Tattoostudios

Geöffnet sind medizinisch notwendige Dienstleistungen (auch ohne Rezept) in den Bereichen:

- ✓ Ergotherapie
- ✓ Fußpflege/Podologie
- ✓ Logopädie
- ✓ Physiotherapie
- ✓ Rehasport



Religionsausübung

Gottesdienste und Beerdigungen unter Hygieneauflagen.

- Einhalten der **AHA-Regeln** über die gesamte Dauer.
- Kein Gemeindegesang.



Kultur- und Freizeitgestaltung

Kultur- und Freizeiteinrichtungen bleiben geschlossen.

Geschlossen:

- ✗ Ateliers (Publikumsverkehr)
- ✗ Ausflugsschiffe
- ✗ Bibliotheken und Archive (Abholangebote im wissenschaftlichen Bereich möglich)
- ✗ Camping- und Wohnmobilstellplätze
- ✗ Diskotheken und Clubs
- ✗ Freizeitparks und Indoorspielflächen
- ✗ Kinos und Autokinos
- ✗ Kletterparks (drinnen und draußen)
- ✗ Konzerte und Kulturhäuser
- ✗ Krabbelgruppen
- ✗ Messen
- ✗ Museen und Ausstellungen
- ✗ Opern
- ✗ Spielbanken- und hallen
- ✗ Theater
- ✗ Tierparks
- ✗ Volksfeste o.ä.
- ✗ Wettannahmestellen
- ✗ Zirkusse
- ✗ Zoologische und botanische Gärten

Geöffnet:

- ✓ Spielplätze im Freien
- ✓ Wandern und Spazieren



Abstand halten



Hygiene praktizieren



Alltagsmaske tragen



Corona-App nutzen



regelmäßig lüften



Sport

Sport und Bewegung tagsüber **alleine, mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und einer weiteren nicht zum Haushalt gehörenden Person** im öffentlichen Raum sowie auf öffentlichen oder privaten weitläufigen Sportanlagen oder -stätten im Freien erlaubt.

Alle weiteren öffentlichen und privaten Sportstätten sind für den Publikumsverkehr **geschlossen**:

- ✗ Fitnessstudios aller Art
- ✗ Schwimm- und Spaßbäder
- ✗ Skilifte und Gondeln
- ✗ Tanz- und Ballettschulen
- ✗ Thermen und Saunen
- ✗ Vereinssportstätten
- ✗ Wettkampf-, Mannschafts- und Kontaktsportstätten
- ✗ Yogastudios

Für **Schulsport und Studienbetrieb** dürfen die Einrichtungen geöffnet werden.

Weitläufige Anlagen im Freien **geöffnet**:

- ✓ Golfplätze
- ✓ Hundesportplätze
- ✓ Reitanlagen
- ✓ Tennisplätze
- ✓ Modellflugplätze

Die Benutzung der Umkleiden oder Aufenthaltsräume ist nicht gestattet.

Training und Veranstaltungen des **Spitzen- oder Profisports** ist ohne Zuschauer*innen erlaubt.

Digitale Neujahrsansprachen von Bürgermeister Jonathan Berggötz und Kurgeschäftsführer Markus Spettel

Nachdem der diesjährige Neujahrsempfang ausfallen musste, gab es von Bürgermeister Berggötz und Kurgeschäftsführer Markus Spettel stattdessen Videobotschaften, in denen sie einen Rückblick auf 2020 und einen Ausblick auf 2021 gaben. Beide Ansprachen können auf der städtischen Homepage angeschaut werden und hatten folgenden Wortlaut:

Bürgermeister Jonathan Berggötz



"Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es freut mich, dass Sie sich die Zeit nehmen und die Neujahrsansprache ansehen.

Gerne hätten wir unseren traditionellen Neujahrsempfang im Haus des Bürgers durchgeführt.

So hätten wir auch im Nachgang miteinander auf das neue Jahr anstoßen und Gespräche führen können.

Doch dieses Mal sollte es coronabedingt leider nicht sein.

Und so wünsche ich Ihnen auf diesem Wege, genauso herzlich, ein

**erfolgreiches, zufriedenes
und vor allem gesundes Jahr 2021!**

Möge dieses Jahr für Sie persönlich, aber auch für unsere Stadt und die gesamte Region ein gesegnetes Jahr werden. Das Jahr 2020 war durch Corona ganz stark geprägt und für uns alle war dies eine riesige Belastung. Aber wir waren in der Stadt nicht nur mit dem Kampf gegen Corona beschäftigt. Wir haben auch sehr viel anderes geschafft und vorangebracht. Was alles erledigt und angegangen wurde, oder passiert ist, haben sie im Jahresrückblick in unseren Bad Dürrheimer Nachrichten, in den drei Tageszeitungen und auch hier in digitaler Form sehen können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wie war denn Ihr Jahr 2020?

Es gibt wohl kaum Menschen, die auf diese Frage positiv und zufrieden antworten. Zu Beginn des Jahres waren wir alle guter Dinge, sprachen von den kommenden „Goldenen 20ern“ und hatten große Pläne.

Der Großteil von uns allen wurde durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie ab Mitte März hart getroffen.

Und es ist klar, dass die Nachwehen noch lange zu spüren sein werden.

Ich sage Ihnen ganz offen:

Wenn ich gefragt wurde, wie es mir denn gehe, habe ich gesagt, dass wir die Herausforderungen ohne größere Probleme bewältigen und es mir gut gehe.

Auch wenn es mir beruflich manchmal komplett anders ging. Ich war angespannt und teilweise beunruhigt durch die ständigen Änderungen und Abstimmungen durch Corona.

Ich war frustriert von den Auswirkungen für unsere Gesellschaft. Schulunterricht und KiTa-Betrieb mussten ausfallen, zahlreiche Veranstaltungen wurden abgesagt.

Ich habe mir große Sorgen gemacht. Beherbergungsunternehmen, Gastronomen und Einzelhandel mussten teilweise schließen oder konnten nur unter erschwerten Bedingungen den Betrieb aufrechterhalten. Viele wissen nach wie vor nicht so recht, wie es weitergehen soll. Unser aktives Vereinsleben ist eingebrochen, auch wenn die Vereine sehr kreativ Lösungen des Zusammenhalts gefunden haben. In unseren Kirchen durfte nicht mehr miteinander gesungen werden, sogar Gottesdienste fallen aus.

Es war für viele ein katastrophales Jahr – auch für unsere Kur- und Bäder GmbH. Unser touristisches Herzstück, das Solemar, musste geschlossen werden. Das hatte und hat massive finanzielle Auswirkungen auf die Stadt.

Auch deshalb finden die Neujahrsansprachen von Kurgeschäftsführer Markus Spettel und mir ganz bewusst hier im Solemar statt. Denn von hier aus geht eine enorme Attraktivität und Wertschöpfung für unsere Gesamtstadt aus, die wir in diesem Jahr noch viel deutlicher gespürt haben als je zuvor.

Corona war und ist sowohl arbeitstechnisch als auch finanziell für unsere Stadt eine enorme Herausforderung. Wir merken das derzeit im Gemeinderat bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2021, die noch laufen. Wir werden in Zukunft noch stärker priorisieren und eine Aufgabenkritik durchführen müssen.

Aber bei all den negativen Punkten und Herausforderungen mache ich mir immer wieder klar, dass es eine Freude und Ehre ist, seinen Beitrag zum Wohle einer Gemeinschaft zu leisten. Und Verantwortung in dieser schönen und lebenswerten Stadt zu tragen – gemeinsam mit dem Gemeinderat, den Ortsvorstehern, Ortschaftsräten und anderen – das ist ein Privileg.

Zwei Dinge sind mir besonders wichtig:

Zum einen: Meinen Dank für das Vergangene auszusprechen.

Zum anderen: Die wichtigen Aufgaben anzugehen, die vor uns liegen – trotz Corona.

Zum ersten: dem Dank!

Meine Mitarbeiter sind in diesem Jahr teilweise über sich hinausgewachsen und haben sich in einer schwierigen Zeit nicht weggeduckt. Egal ob in den Kindergärten, Schulen, der Feuerwehr, dem Bauhof, dem Wasserwerk, beim Abwasserzweckverband oder in der Kernverwaltung, bspw. im Bereich Sicherheit und Ordnung. Sie alle haben sich für die Menschen in Bad Dürrhein eingesetzt und dafür gesorgt, dass das Alltägliche und fast schon zur Gewohnheit Gewordene trotz hoher Belastungen funktioniert. Ihnen allen spreche ich meinen Dank aus!

Danke aber auch an alle, die uns durch diese Zeit geführt haben. Hier beziehe ich alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger ein. Egal ob Bundeskanzlerin, Vereinsvorsitzende, Schulleiter oder andere. Es waren viele unangenehme Entscheidungen zu treffen, die einem sehr schwer gefallen sind.

Doch nichts zu machen, hätte definitiv zu einer Katastrophe geführt.

Einen extra Dank möchte ich zum einen meinen Mitarbeiter aus dem städtischen Krisenstab aussprechen, die sich mehrmals die Woche sammentelefoniert haben, um gut durchdacht wesentliche kommunale Entscheidungen zu treffen.

Zum anderen aber auch unserem Landrat Sven Hinterseh und unserem Bürgermeistersprengelvorsitzenden Jörg Frey. Diese beiden haben mit uns Bürgermeistern aus dem Kreis einen regelmäßigen und engen Austausch gepflegt. In den bisherigen fast 10 Monaten der Pandemie konnten daher größtenteils kreisweit einheitliche Regelungen getroffen werden. Somit konnten wir eine höhere Akzeptanz für Entscheidungen in der Bevölkerung erreichen.

Dieser Einsatz von Verantwortungsträgern und Beschäftigten auf allen Ebenen und in so vielen Bereichen unserer Gesellschaft lassen mich positiv und mit Zuversicht in die Zukunft unserer Stadt und unserer Region blicken.

Gemeinsam und mit Zuversicht wird es uns gelingen, die vielfältigen Aufgaben anzugehen und erfolgreich zu bewältigen.

Viele Aufgaben haben uns bereits im vergangenen Jahr beschäftigt und sie werden uns auch in den kommenden Jahren fordern.

Zweifelsfrei sind für uns die Innenstadt und das Kurgebiet von großer Bedeutung- sozusagen das Herz unserer Stadt. Um dies noch attraktiver zu gestalten, brauchen wir die „Perspektiven im Herzen von Bad Dürrhein.“

Bei dieser wichtigen Aufgabe sind wir leider nicht so weit, wie wir sein wollten. Sowohl die Bürgerbefragung, als auch die Bürgerwerkstatt zu „Perspektiven im Herzen von Bad Dürrhein“ wurden abgeschlossen und vorgestellt.

Jedoch wurde dieses Thema sehr emotional auf mehreren Seiten geführt und teilweise wurde mehr übereinander als miteinander gesprochen, was den Ablauf sehr gehemmt und schwierig gestaltet hat. Um den Gesamtprozess und den angestrebten Städtebaulichen Wettbewerb weiterführen zu können, haben sich die Fraktionsvorsitzenden, die Vertreter von B.E.S.T. und ich uns intensiv zusammengesetzt. So konnten gegenseitig Kritikpunkte ausgetauscht werden. Alle Beteiligten sehen weiterhin große Chancen, die die angedachten Projekte für die touristische Entwicklung unserer Stadt bedeuten können. Letztendlich geht es hierbei aber nicht nur um Projekte der Investorengruppe, sondern auch um Wegeverbindungen oder Synergieeffekte, die geschaffen werden könnten und unsere Stadt noch attraktiver machen. Im Gemeinderat tauschen wir uns intensiv aus, berücksichtigen die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft und werden eine gute Lösung im Sinne der Stadt Bad Dürrhein finden - davon bin ich überzeugt. Aber ein Projekt solcher Größenordnung braucht Zeit und muss bestens durchdacht sein.

Auf jeden Fall müssen wir unsere Angebote weiter ausbauen, um als Tourismus- und Gesundheitsdestination erfolgreich zu bleiben. So werden wir die nächsten Jahre noch stärker in unser Herzstück Solemar investieren. Hierauf wird unser Kurgeschäftsführer Markus Spettel eingehen, sowie auch auf die 3-Wellen-Card, von deren Erfolg ich überzeugt bin. Ebenfalls werden Sie mehr über das Thema „Biohacking“ erfahren, von dem wir uns gesundheitstouristisch viel erhoffen, und über den Baufortschritt des Minaras.

Um die vielfältigen Tourismusangebote aufrecht erhalten zu können, waren wir sowohl finanziell als auch rechtlich gezwungen, den Fremdenverkehrsbeitrag und die Kurtaxe nach vielen Jahren anzuheben. Alle Unternehmen, die einen Betrag zahlen, haben durch den Tourismus und die durch die Kur- und Bäder GmbH gestellten Angebote einen Mehrwert. Aber nicht nur die Touristen profitieren von den vielfältigen Angeboten, sondern auch wir als Bürgerinnen und Bürger. Durch den Tourismus gibt es viele Arbeitsplätze, ein vielfältiges Veranstaltungsangebot und eine sehr gute Infrastruktur. Das ist auch ein Grund, warum Wohnraum bei uns so heiß begehrt ist.

Deshalb gilt es weiterhin Wohnraum zu entwickeln und Leerstände anzugehen. Das Wohnbaugebiet Herrengarten im neuen Astrid-Lindgren-Weg und dem Ottfried-Preußler-Weg wurde erschlossen. Die Bauplätze waren sofort vergriffen und die ersten Bauanträge junger Familien sind gestellt. Ebenfalls sind wir an der Erschließung von Baugebieten in Ober- und Unterbaldingen dran und hoffen einen großen Schritt weiter zu kommen.

Weiterhin ist auch wichtig, bestehende Baulücken zu schließen und Altgebäude zu sanieren. Im Bereich Flächenmanagement möchten wir aktiver werden.

Das Interesse von jungen Leuten, in der Kernstadt oder in einem der sechs Stadtteilen Bad Dürrheims zu wohnen, ist jedenfalls riesig. Und dies liegt auch an unseren Bildungseinrichtungen, die wir stetig verbessern und weiterentwickeln. Wir haben eine qualitativ hervorragende Kleinkindbetreuung, sowohl in städtischen als auch in den kirchlichen Einrichtungen.

Der Kindergarten „Funkelstein“ in Hochemmingen wird umgebaut und erweitert. Die Planungen sind weit vorangeschritten, bald kann an die Umsetzung gegangen werden. Spezielle Container für den Kindergartenbetrieb während der Bauphase stehen.

Auch die Erweiterung der Kleinkindbetreuung in Biesingen bei den „Krabbekäfern“ steht an. Hier rechnen wir mit Fördergeldern aus dem Programm „Entwicklung Ländlicher Raum“. Wir benötigen immer mehr Betreuungsplätze, da mehr und mehr Kinder in Bad Dürrhein leben. Trotz dieser Erweiterungen kommen wir an Kapazitätsgrenzen und müssen klären, wie wir unser Angebot aufrechterhalten können.

Die Eltern können ihr Kind mittlerweile bequem von zu Hause über das Online-Formular anmelden und Prioritäten angeben, wo das Kind untergebracht werden soll. Und der Gemeinderat hat ein neues Punktesystem verabschiedet, das Transparenz bei der Vergabe schafft.

Auch in unseren Schulen tut sich viel:

Die Realschule ist beliebter denn je. Sie platzt aus allen Nähten. Im Gemeinderat werden wir entscheiden müssen, ob wir die Räumlichkeiten für die derzeitige 3-Zügigkeit erweitern.

Die neue Turn- und Festhalle mit Mensa in Oberbaldingen war seit über 15 Jahren gewünscht und ist nun fertiggestellt. Sie ist für die Attraktivität der Ostbaarschule und somit auch für die Ostbaar im Gesamten ein großer Gewinn und weitere Räume sollen ausgebaut werden.

Auch in der Grund- und Werkrealschule in der Kernstadt werden wir investieren, unabhängig von dem Brand, durch den wir zusätzliche Herausforderungen haben.

Für die Digitalisierung in den Schulen werden fast 500.000 € ausgegeben.

Ja, die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig Digitalisierung ist.

Und zwar in allen Bereichen, weshalb wir fokussiert an diesem Thema dranbleiben.

Vor der Pandemie war schnelles Internet wichtig - heute ist es essentiell. Darum werden wir auch im neuen Jahr 2021 einen hohen 6-stelligen Betrag in den Breitbandausbau unserer Stadt stecken. Möglich wird das alles aber vor allem durch hohe Fördergelder des Bundes und des Landes. Somit schließen wir weitere weiße Flecken.

Die Einrichtung von öffentlichen WLAN-Hotspots an zentralen Plätzen und in städtischen Gebäuden wurde bereits umgesetzt, bspw. im Haus des Bürgers. Deshalb können wir auch im Gemeinderat demnächst auf den elektronischen Sitzungsdienst umstellen.

In der Verwaltung wird ab Januar der Prozess zur Zeiterfassung nun vollständig elektronisch durchgeführt - doch viele weitere digitale Umstellungen stehen an. Schritt für Schritt muss gegangen werden, damit wir schließlich eine digitale Verwaltung haben und somit auch Sie als Bürger manche Anmeldungen von zu Hause aus durchführen können.

Ich freue mich auch, dass wir unseren Beschäftigten ab sofort mobile Arbeit und Telearbeit anbieten können. Das ist ein wichtiger Schritt, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Eine zentraler Wunsch aus dem Ideen-Wettbewerb "Quartier 2020. Gemeinsam. Gestalten" war es, eine virtuelle Quartiersplattform für Bad Dürrhein einzuführen. In enger Zusammenarbeit mit dem „Generationentreff Lebenswert“ ist dies gelungen.

Auf der Plattform Crossiety können sich seit ein paar Tagen alle Bad Dürrheimer informieren, austauschen, vernetzen und gegenseitig kennenlernen.

Ziel ist es, die oft namenlosen Nachbarn online zu vernetzen, sodass man sich am Ende trotzdem trifft.

Schauen Sie sich Crossiety an, werden Sie Mitglied und bringen Sie sich bitte aktiv und lebendig ein.

Die Lebendigkeit unserer Stadt erfahren wir besonders im Ehrenamt ganz ausgeprägt. Gemeinschaft, Integration, Begegnung, Heimat – das wird hier erfahrbar.

Die Arbeit der Vereine gehört weiterhin unterstützt. Vor kurzem hat der Gemeinderat die Vereinsförderrichtlinien aktualisiert und damit deutlich gemacht, dass ihm die Arbeit der Vereine weiterhin ein zentrales Anliegen ist.

Frau Bucher, die Koordinatorin für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, hat die neu geschaffene Stelle mit Leben gefüllt und schafft eine sehr gute Unterstützung und noch bessere Koordination zwischen den Vereinen. In dieser Zeit wichtiger denn je.

Auf Unterstützung und gute Arbeit aus dem Rathaus können sich nicht nur die Vereine verlassen, sondern vor allem Sie als Bürgerin bzw. Bürger.

Ich bin stolz und dankbar für die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und danke stellvertretend für alle den fünf Fachbereichsleitern. Durch die im vergangenen Jahr durchgeführte Umstrukturierung haben wir nun klarere Strukturen und Zuständigkeiten. Aber wir müssen noch einiges optimieren, eine Organisationsuntersuchung wird dabei helfen. Von großer Bedeutung wird auch eine intensive Aufgabenkritik sein. Was muss gemacht werden?

Und in welchem Umfang? Eine noch effizienter und effektiver arbeitende Verwaltung wird zu Ihrem Vorteil sein.

Eine gute funktionierende Verwaltung hilft auch bei der Entscheidungsfindung von Beschlüssen des Gemeinderats.

Letztendlich ist es der Gemeinderat, der die großen Entscheidungen in unserer Stadt trifft, die es auch bei anderer Ansicht zu respektieren und zu akzeptieren gilt.

Die Mitglieder des Gemeinderats zeigen immer wieder, dass sie sich intensiv mit Themen auseinandersetzen, abwägen und aus Überzeugung Entscheidungen treffen. Ich erlebe eine aktive, konstruktive aber auch wertschätzende Streitkultur. Immer steht das Wohl der Bad Dürrheimer und der Stadt im Vordergrund. Ich habe höchsten Respekt vor meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, die ihre Arbeit ehrenamtlich und mit enormen Zeitaufwand betreiben.

Auch bei der Landtagswahl im Frühjahr und bei der Bundestagswahl im Herbst bringen sich viele Menschen ehrenamtlich ein. Ich danke allen Personen, die sich für ein Mandat bewerben, bzw. ihre Partei unterstützen: Für unsere Demokratie brauchen wir diese Menschen, die es immer schwerer haben, da die vielfältigen Meinungen teilweise auch im Ton rauer mitgeteilt werden. Hier müssen wir auf eine Streitkultur achten, die Andersdenkende nicht zu Feinden erklärt und ihnen alles Schlimme an den Hals wünscht. Wir müssen in der Auseinandersetzung konkurrierender Meinungen respektvoll miteinander umgehen. Gleichzeitig darf aber auch nicht der Eindruck vermittelt werden, dass die Lautsprecher die Mehrheit oder allein durch ihre Lautstärke im Recht sind.

Für meine Mitarbeiter in der Verwaltung führen die Wahlen wieder zu Mehraufwand- sie werden es aber wie gewohnt gut bewältigen.

Vieles haben wir im letzten Jahr oder in den letzten Jahren angepackt. Es stehen viele weitere Herausforderungen und Chancen an:

Hinsichtlich dem Gemeinderatsbeschluss „Klimaaktives Bad Dürrhein“ sind wir leider nicht wirklich weitergekommen. Dieses Thema werde ich stärker im Blick haben, damit wir hier nächstes Jahr Zählbares vorweisen können. Themen, die in der Stadt anstehen, sind bspw. auch: Maßnahmen aus dem Sanierungsprogramm Innenstadt, Radweg zwischen Biesingen und Hirschhalde, Dachsanierung der Friedhofskapelle Sunthausen, Neubau Klinik Limberger, Renaturierung Kötach, Parasol-Hotel, Offenlegung Stille Musel, Neubau Wasserwerk und vieles, vieles mehr.

Die Mitarbeiter in der Verwaltung arbeiten an sehr vielen Themen, die eine zusätzliche Belastung zum sowieso schon umfangreichen Aufgabengebiet bedeuten. Wir werden aber nicht alles zeitgleich bearbeiten können. Daher wird eine klarere Priorisierung durch mich als Leiter der Verwaltung, als auch der Mitglieder des Gemeinderats notwendig sein.

Wenn wir uns über die Zukunft unserer Stadt, über die Bewältigung der großen Herausforderungen, Gedanken machen, muss uns nach wie vor eins klar sein.

Nur gemeinsam werden wir erfolgreich sein. Nur gemeinsam werden wir Probleme bewältigen können, wie bspw. nach dem Schulbrand, als wir schnell auf Räumlichkeiten angewiesen waren, um die Schülerinnen und Schüle in Präsenz zu unterrichten. Wir bekamen Unterstützung aus unserer Nachbargemeinde Brigachtal, von unseren Kirchen, Vereinen, der Kur- und Bäder GmbH oder der Realschule erhalten haben. Als Bürgerin oder Bürger Bad Dürrheims, bitte ich Sie, lassen Sie uns als Team an der Zukunft Bad Dürrheims arbeiten und immer das Wohl unserer Gesamtstadt im Blick behalten.

Ich freue mich auf die Arbeit mit allen ehrenamtlichen Kräften in den verschiedensten Bereichen unseres Gemeinwesens. Ich freue mich auf die Begegnungen mit unseren Vereinen und ihren Vorständen, Übungsleitern und Helfern, die eine großartige Arbeit für alle Generationen leisten. Ebenso freue ich mich auf ein weiterhin gutes Miteinander mit unseren Kirchen.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Kur- und Bäder GmbH, die ihre Arbeit am Nutzen der Bürger ausrichten.

Auch wird es uns nur gemeinsam gelingen, dass die Unternehmen, Hotel- und Gaststättenbetriebe, Vermieter, Kliniken, Handel, Handwerk- und Dienstleistungsunternehmen erfolgreich sind. Wir brauchen Sie und Sie stehen für Innovationskraft, gute Zusammenarbeit, Gewerbesteuererinnahmen und Arbeitsplätze.

Auch auf das weiterhin enge Miteinander mit den Rektoren und den Lehrkräften und Mitarbeitern unserer Schulen freue ich mich. Und auf die Arbeit unserer Feuerwehr mit ihren sechs Abteilungen können wir uns immer verlassen, wie wir beim Brand der Grund- und Werkrealschule erlebt haben, wo sie uns vor Schlimmerem bewahrt hat.

Lassen Sie uns zuversichtlich in das neue Jahr 2021 gehen und gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit anpacken. Wir haben viele kluge Köpfe und fleißige Bürgerinnen und Bürger und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Und wir haben es mit in der Hand, Corona bald zu beenden, indem wir uns impfen lassen. Ich werde dies tun, sobald ich an der Reihe bin und bitte auch Sie, sich impfen zu lassen. Ihnen und uns allen von Herzen ein

**erfolgreiches, zufriedenes
und vor allem gesundes Jahr 2021!"**

Kurgeschäftsführer Markus Spettel



"Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste, ich darf Sie heute hier von dieser besonderen Kulisse des Solemars aus willkommen heißen und freue mich, dass ich mit Ihnen meine Gedanken zum neuen Jahr zumindest auf digitalem Wege teilen darf. Vielen Dank, dass sie sich hierfür die Zeit nehmen.

Ich muss gestehen, es hat schon auch einen kleinen Vorteil, meine Rede in diesem Jahr nicht am Neujahrsmorgen live mit zugegeben oftmals noch etwas Schlaf in den Augen halten zu müssen. Und auch Sie haben Vorteile, da sie mich ganz einfach lauter, leiser oder komplett stumm schalten können, Sie können vorspulen oder wenn es gar nicht mehr geht sogar ganz ausschalten. Aber ehrlich gesagt ist es doch einfach was Besonderes, sich zum neuen Jahr in einem gut gefüllten Saal persönlich begegnen zu dürfen, sich die Hand zu schütteln und gemeinsam mit einem Glas Sekt anzustoßen. So ganz ohne Maske und ohne Abstand. Wenn man aus heutiger Sicht darüber nachdenkt, klingt das, was noch vor einem Jahr völlig normal war fast schon abstrakt und irgendwie fremd. Das ist natürlich kein Zustand, den wir uns dauerhaft wünschen, denn was uns Menschen und unsere Gesellschaft ausmacht, sind gerade die Kontakte untereinander, der persönliche Austausch

und vereinende Gesten wie ein fester Händedruck oder auch eine herzliche Umarmung unter Freunden. Ich zumindest sehne mich nach diesen Zeiten und freue mich schon sehr darauf, wenn diese möglichst bald wieder zurückkehren. Erste Priorität hat es jedoch, dass wir trotz aller Sehnsucht nach sozialen Kontakten und geselligem Beisammensein niemals unsere Gesundheit riskieren und uns daher zunächst noch weiterhin diszipliniert an die geltenden Abstand- und Hygieneregeln halten. Denn die Gesundheit ist, wie wir hier in Bad Dürrhein seit jeher nach außen kommunizieren, unser höchstes Gut.

Die Weltgesundheitsorganisation definiert das Wort Gesundheit als „...ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“

Und wie eng die eigene Gesundheit, die Gesundheit unserer direkten Mitmenschen, die Gesundheit der Gesellschaft in der wir leben, letztendlich die Gesundheit aller Menschen auf der ganzen Welt - in unserer heutigen Zeit der Globalisierung miteinander verknüpft sind und wie schnell sich vor allem Krankheit nahezu flächendeckend weltweit verbreiten kann, hat uns Corona in den letzten Monaten sehr deutlich vor Augen geführt. Das gesamte Ausmaß, wenn einer ganzen Gesellschaft das höchste Gut Gesundheit verloren geht, zeigt sich in den Einschnitten in nahezu allen für uns wichtigen Bereichen wie Wirtschaft, Bildung, Mobilität und letztendlich auch unserer individuellen Freiheit.

Auch in Bad Dürrhein wurde uns dies im vergangenen Jahr mehr als deutlich. Insbesondere, da wir vor der Corona-Pandemie auf ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken durften. Mit einem noch nie dagewesenen Rekord von über 97.000 Gästeankünften und einem seit 17 Jahren nicht mehr erreichten Übernachtungshoch von über 671.000 Übernachtungen sind wir in das Jahr 2020 gestartet. Auch die Kur- und Bäder GmbH war 2019 mit einem Umsatzplus in Höhe von über einer Million Euro im Vergleich zum Vorjahr und einer Jahresergebnisverbesserung in Höhe von rund 870.000 Euro auf einem absoluten Erfolgskurs. In den Monaten Januar und Februar 2020 setzte sich dieser Erfolg mit einem bis dahin erneut zweistelligen Umsatzplus nahtlos fort. Seit März 2020 jedoch wurde dieser Erfolgskurs schlagartig unterbrochen. Selbst die sich wirtschaftlich gut tragenden Bereiche, insbesondere das Bad und die Sauna, werden im Wirtschaftsjahr 2020 aufgrund der Pandemie rote Zahlen schreiben. Dies stellt uns als Kur- und Bäder und letztendlich die Stadt vor finanziell sehr große Herausforderungen. Die notwendigen beschlossenen Hilfsprogramme der Politik, für die wir sehr dankbar sind, können dies auch nur teilweise kompensieren. Insbesondere die vielen Millionen an direkter aber auch indirekter Wertschöpfung, die vom Tourismus in die ganze Stadt fließen, fehlen spürbar an vielen Stellen.

Alle von den Lockdowns betroffenen Betriebe und Einrichtungen, angefangen von den Unterkunftsbetrieben, über die Gastronomie, den Handel bis hin zu vielen sonstigen Dienstleistern, hatten und haben nach wie vor starke finanzielle Einbußen zu verkraften. Daher heißt es für alle zunächst die noch andauernden Corona-Maßnahmen wirtschaftlich zu überstehen. Dies setzt insbesondere voraus, dass die Überbrückungshilfen und Entschädigungsleistungen nun schnell und unkompliziert an die betroffenen Betriebe fließen.

Wenn diese schwierige Phase aber erst überwunden ist, dann heißt es mit neuem Elan und neuen Konzepten wieder richtig durchzustarten. Denn ich möchte die heutige Ansprache insbesondere dafür nutzen, den Fokus weg vom Negativen hin auf die aus der Krise gewonnenen Erkenntnisse, Lerneffekte und nicht zuletzt die daraus resultierenden Zukunfts-Chancen zu setzen. Denn das Wort Krise oder „Krisis“ bedeutete im alten Griechenland nicht nur Höhepunkt einer gefährlichen Entwicklung, sondern gleichzeitig auch Wendepunkt. Und im Chinesischen beinhaltet der Begriff Krise Gefahr und Chance zugleich. Das Wort beschreibt damit letztendlich auch eine Entscheidungssituation. Und unsere Entscheidung lautet keinesfalls den Kopf in den Sand zu stecken sondern den Ausblick optimistisch auf unsere Stärken und unsere Zukunftschancen zu richten.

In Bad Dürrhein haben wir definitiv das Potential dazu den Wendepunkt der Krise als Chance zu nutzen und letztendlich gestärkt daraus hervorzugehen. Nicht nur weil dem Inlandstourismus in Deutschland für die Zeit unmittelbar nach der Krise eine positive Nachfrage-Entwicklung prognostiziert wird, sondern weil ich davon überzeugt bin, dass wir mit unserer langjährigen Tradition im Bereich Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge, kombiniert mit unseren zusätzlichen Stärken in den Bereichen Natur, Sicherheit, sowie guter Erreichbarkeit und Lage zwischen Schwarzwald, Bodensee und Alb die optimale Umgebung für all diejenigen bieten, die sich insbesondere jetzt noch intensiver und noch ganzheitlicher dem Thema Gesundheit widmen möchten.

Doch für einen erfolgreichen Neustart heißt es weit mehr zu tun als sich auf dem Vorhandenen auszuruhen. Denn um nachhaltig erfolgreich im Wettbewerb agieren zu können, benötigen wir eine sich weiterentwickelnde marktfähige Infrastruktur sowie eine hohe Angebots- und Servicequalität in unserer gesamten Stadt. Und dies erfordert Investitionen. Investitionen sowohl von Seiten Stadt und Kur- und Bäder, als auch von Seiten privater Investoren. So sind beispielsweise die bekannten Hotelprojekte im Rahmen der BEST-Planungen, aber auch das Parasol-Hotel und weitere Ausbaupläne von privaten Beherbergungsbetrieben essentiell für eine erfolgreiche Zukunft. Denn vor allem der Tourismus hält unsere Stadt am pulsieren.

„Die Stadt ist grau und leblos – wie tot“. Diese hierzu passende Überschrift titelte beispielsweise eine unserer lokalen Zeitungen erst Ende November letzten Jahres. Auch weitere in den vergangenen Monaten erschienene Artikel zu diesem Thema äußerten sich inhaltlich in genau diese Richtung. Und es stimmt, ein funktionierender Tourismus ist wesentlicher Garant für die Attraktivität, die Lebensqualität und letztendlich nachhaltige Standortsicherung unserer Stadt.

Es ist also kein Zufall, dass ich Sie heute hier aus unserem touristischen Herzstück, dem Wellness- und Gesundheitszentrum Solemar, begrüße. Also aus dem Ort heraus wo täglich unser höchstes Gut Gesundheit - in quasi doppeltem Sinne - „produziert“ wird. Im ursprünglichen Sinne die persönliche Gesundheit für die Menschen, die die Einrichtung besuchen, im übertragenen Sinne aber auch wirtschaftliche Gesundheit für unsere gesamte Stadt.

Umso wichtiger ist es, dieses Angebot wettbewerbsfähig und damit zukunftsfähig zu halten und dafür weiter in den Erhalt und Ausbau zu investieren. Im letzten Jahr konnten wir während der Schließphase bereits wieder vielzählige wichtige Investitionen in den Erhalt und die Modernisierung der Einrichtung tätigen und so die schwierige Zeit zumindest in dieser Hinsicht sinnvoll und produktiv nutzen. Es freut mich aber noch viel mehr, dass wir nach intensiver und weitreichender Diskussion und Abwägung im Aufsichtsrat nun den Startschuss für die zunächst wichtige Erweiterung und Attraktivitätssteigerung unserer nicht mehr zeitgemäßen und zu kleinen Thermen-Gastronomie sowie der derzeit viel zu begrenzten Ruhe- und Liegebereiche geben können. Bereits Anfang dieses Jahres werden wir die Planungsleistungen hierfür in einem Wettbewerbsverfahren öffentlich ausschreiben.

Auch die Großsanierung unseres zweiten Bades, des Hallen-Freizeitbades Minara, läuft derzeit trotz einiger coronabedingter Verzögerungen weiterhin auf Hochtouren und wir sind zuversichtlich, dass wir spätestens zu Beginn der zweiten Jahreshälfte den Betrieb unseres neuen Bades aufnehmen können. Doch nicht nur unsere Infrastruktur möchten und müssen wir schrittweise moderner und zeitgemäßer gestalten, sondern vor allem auch das gesundheitstouristische Image unserer Stadt. Unter unserer neuen Marke Biohacking Bad Dürrhein wollen wir daher parallel zu unserem bestehenden Markenauftritt neue Zielgruppen erschließen indem wir unsere Kernkompetenz Gesundheit auf das nächste Level heben. Biohacking bedeutet kurz erklärt die Kunst und das Wissenschaft, das eigene Potential zu leben und möglichst voll zu entfalten - sowohl auf körperlicher als auch geistiger und sozialer Ebene. Unsere Mission lautet hierbei Menschen zu einem nachhaltig glücklichen, erfüllten und gesunden Le-

bensstil zu inspirieren und ihnen hierfür in Bad Dürrhein die perfekte Umgebung und Heimat zu bieten. Dies soll vor Ort durch das Erlernen von Inhalten zu den Kernthemen gesunde Ernährung, Bewegung, Atmung, Heilwirkungen aus der Natur, Balance und den Fokus auf mehr persönliche Freiräume sowie die wesentlichen Dinge des Lebens geschehen. Umso wichtiger ist es uns auch, dass die positiven Impulse, die unsere Gäste aus der Gesundheitsstadt Bad Dürrhein mit nach Hause nehmen, im Alltagsstress nicht wieder nachlassen oder gar vergessen werden. Daher möchten wir unseren Besuchern auch nach dem Aufenthalt in Bad Dürrhein permanent digital auf unserer neuen Biohacking-Webseite sowie unseren diversen Social-Media-Kanälen die besten Tipps für einen ganzheitlich gesunden Lebensstil bereitstellen und so stets vernetzt und im gegenseitigen Dialog bleiben.

Der Zeitpunkt zur Einführung dieses Konzeptes ist aus unserer Sicht optimal. Nicht nur aufgrund des in der Pandemie gestiegenen Bewusstseins für die Bedeutung der eigenen Gesundheit, sondern auch im Zusammenhang mit dem dieses Jahr anstehenden 200-jährigen Jubiläums der Gesundheits-Lehren von Sebastian Kneipp, der, würde er heute leben, im Nebenjob vermutlich Biohacker wäre. Dieses Jubiläum werden wir nächstes Jahr daher zum Anlass nehmen, unser Kneipp-Prädikat und damit das ganzheitliche Heilverfahren der 5 Säulen nach Kneipp unter dem Hashtag „Kneipp next level“ zusätzlich in eine moderne Sprache zu übersetzen und mit frischen Inhalten aus unserem Biohacking-Konzept neu aufzuladen. Im Juni werden wir das Jubiläumsjahr auch offiziell mit einem großen Vortrags- und Aktivitätsprogramm im Kurhaus und im Kurpark feiern. Auch werden wir in diesem Zusammenhang bereits in den nächsten Wochen unseren neuen Nature-Fitness-Parcours auf der Fläche des ehemaligen Minigolfplatzes eröffnen.

Aber auch weitere große Themen, die unsere Position als innovative und erfolgreiche Tourismusdestination weiter festigen sollen, werden uns in diesem Jahr begleiten. So werden wir mit unserer im Herbst letzten Jahres gegründeten Tochtergesellschaft DreiWelten Tourismus GmbH ab 1. April den Betrieb der DreiWelten Card – Schwarzwald, Rheinfl, Bodensee aufnehmen. Eine Karte, die unseren angeschlossenen Orten, unseren teilnehmenden Übernachtungsbetrieben und vielen Leistungspartnern das perfekte Instrument an die Hand gibt, um gemeinsam und regionsübergreifend in einen erfolgreichen touristischen Neustart aufzubrechen, davon bin ich überzeugt. Denn erfolgreich kann in einer Branche, die von Freiheit, Entdeckerdrang und Mobilität lebt, langfristig nur der sein, der nicht in Kirchtürmen sondern über den Tellerrand hinausdenkt. Insgesamt wird das allseits präsente Thema Digitalisierung weiterhin mit großen Schritten in all unseren Geschäftsbereichen und Dienstleistungen Einzug halten. Und das ist, wie uns insbesondere die jetzige Situation erneut ganz deutlich zeigt, auch gut so. Ein neuer, noch professioneller Online-Shop, die digitale Gästekarte „to go“, die digitale Patientenakte, der digitale Mitarbeiterausweis oder auch unsere digitalisierte Bonuscard für unsere Solemar-Stammkunden sind nur einige Beispiele dafür. Im Dezember haben wir von Seiten der Kur- und Bäder GmbH auch recht kurzfristig bereits den ersten digitalen Weihnachtsmarkt als Online-Verkaufs-Plattform zur Unterstützung unserer Einzelhändler und Gastronomen ins Leben gerufen. Diesen möchten wir nun in Form einer „digitalen Innenstadt“ als dauerhafte Online-Shop-Lösung für unsere ortsansässigen Betriebe zur Verfügung stellen, insbesondere auch für diejenigen, die bisher über keinen eigenen Online-Auftritt oder -Shop verfügen.

Inwiefern unser ansonsten buntes jährliches Veranstaltungsprogramm, wie z.B. der Stirlampenlauf, die Solemar-Eventnächte, unsere verschiedenen Märkte und Kulturveranstaltungen oder auch unsere beliebte SommerSINNfonie stattfinden kann, ist derzeit für uns nicht absehbar. Wir sehen dem Jahr jedoch optimistisch entgegen und sind zuversichtlich, dass wir, wenn auch vielleicht zunächst noch anders und etwas eingeschränkter, wieder einiges miteinander erleben dürfen. Auf jeden Fall werden wir uns im Rahmen des Möglichen, notfalls auch kurzfristig, wieder nette Veranstaltungsalternativen für Sie überlegen. Bereits letztes Jahr im August hat

das mit unserem neuntägigen Kulturgärte-Programm bestens funktioniert und für viele positive Resonanzen gesorgt, über die wir uns sehr gefreut haben.

Zum Ende meiner Ansprache hin ist es mir insbesondere nach einem Jahr wie dem Letzten nun ein besonderes Anliegen danke zu sagen. Danke an unsere treuen Gäste aus nah und fern, mit der wir die Kommunikation auch über die Phase der Lockdowns permanent aufrechterhalten konnten und die uns mit ihren positiven Stimmen über die verschiedensten Kanäle und Wege immer wieder ihre Freude auf ein Wiedersehen in Bad Dürrhein angekündigt haben.

Danke an unsere vielen wirtschaftlich teilweise sehr stark betroffenen Übernachtungsbetriebe, Kliniken, Gastronomen, Einzelhändler und Dienstleister für ihr langes Durchhalten. Wir brauchen Sie alle und ich bin optimistisch, dass wir mit viel Motivation und Zuversicht diese Krise gemeinsam überstehen und meistern werden.

Auch dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung, allen voran, unserem Bürgermeister Jonathan Berggötz spreche ich meinen großen Dank aus für die unglaublich konstruktive, enge und immer zielgerichtete Zusammenarbeit in diesem kräftezehrenden und vor allem finanziell herausfordernden Jahr. Dies ist nicht selbstverständlich aber nur auf dieser Ebene, basierend auf einer gefestigten gegenseitigen Vertrauensbasis, kann ein erfolgreiches Krisenmanagement auch funktionieren.

Ebenso danke ich dem Marketingbeirat für die kreative und konstruktive Begleitung und Beratung auch im vergangenen Jahr.

Ich danke aber vor allem meinem Team bei der Kur- und Bäder GmbH auch nochmals in diesem öffentlichen Rahmen. Danke für Ihre Geduld, Ihre Treue, Ihre Loyalität in dieser herausfordernden schwierigen Zeit. Danke insbesondere für Ihre Ausdauer im Üben von Verzicht, die Sie die ganzen Monate über bewiesen haben. Verzicht nicht nur auf Privates, sondern Verzicht auch in beruflicher und finanzieller Hinsicht im Rahmen der Kurarbeit, die uns nun bereits seit März letzten Jahres begleitet. Ihnen allen gilt mein größter Dank für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen. Ich bin mehr als stolz darauf, Sie alle im Team zu haben.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle meiner Stellvertreterin Frau Kuczawa, meinem Prokuristen Andreas Hoffmann sowie meinem gesamten Führungsteam. Ich danke euch für die immer loyale und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Danken möchte ich zum Schluss auch Ihnen allen vor Ihren Bildschirmen, Tablets oder Smartphones für die Zeit, die Sie sich genommen haben um diese Ansprache im besten Falle tatsächlich bis zum Ende anzuhören - oder vielleicht auch zumindest bis dorthin vorzuspulen.

In der Zuversicht auf ein baldiges persönliches Wiedersehen wünsche ich Ihnen und uns allen nun ein

**buntes, lebhaftes und vor allem
ganzheitlich gesundes neues Jahr 2021.**

Bis bald, ich freue mich auf Sie!"

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Bad Dürrhein

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien
Rottweil GmbH & Co. KG,
78628 Rottweil,
Durschstraße 70,
Telefon 0741 5340-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Jonathan Berggötz,
78073 Bad Dürrhein, Luisenstraße 4,
oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Manuskripte für die Bad Dürrheimer Nachrichten sind jeweils bis spätestens Montag, 10 Uhr bei der Stadtverwaltung einzureichen. Ist ein Feiertag in der Erscheinungswoche, ist bereits am Freitag, 10 Uhr Redaktionsschluss.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

rottweil@nussbaum-medien.de

Dienststellen weiterhin komplett geschlossen



Da der Lockdown von Bund und Ländern vergangene Woche bis 31. Januar verlängert wurde, bleiben auch die Dienststellen der Stadtverwaltung weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. In unabwendbar dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Vorsprechen erfordern, sind Termine möglich. Dies aber nur mit voriger Anmeldung per Mail oder Telefon und Bestätigung. Die Bürgerschaft wird aber gebeten von persönlichen Besuchen des Rathaus weitgehend Abstand zu nehmen und so viel wie möglich telefonisch, per E-Mail oder Post zu erledigen. Die Kontaktdaten der jeweils zuständigen Mitarbeiter finden Sie auf der städtischen Website www.bad-duerrheim.de oder über die Zentrale, Tel. 07726/666-0.

- Für den Bereich Bürgerdienste steht Ihnen die Telefonnummer 07726/666-224 oder die Mailadresse buergerdienste@bad-duerrheim.de zur Verfügung.
- Für das Gewerbeamt steht Ihnen die Telefonnummer 07726/666-260 oder die Mailadresse daniela.frei@bad-duerrheim.de zur Verfügung.
- Für den Bereich Soziales steht Ihnen die Telefonnummer 07726/666-220 oder die Mailadresse soziales@bad-duerrheim.de zur Verfügung.
- Für die Steuerstelle steht Ihnen die Telefonnummer 07726/666-213 oder die Mailadresse steuerstelle@bad-duerrheim.de zur Verfügung.
- Für das Standesamt/Friedhofsverwaltung/Grundbucheinsichtsstelle steht Ihnen die Telefonnummer 07726/666-226 oder die Mailadresse standesamt@bad-duerrheim.de zur Verfügung.
- Für den Bereich des Bauwesens steht Ihnen die Telefonnummer 07726/666-233 oder die Mailadresse bauwesen@bad-duerrheim.de zur Verfügung.

Die Ortsverwaltungen sind ebenfalls für den Publikumsverkehr geschlossen. Termine finden keine statt. Bitte wenden Sie sich an den Bereich Bürgerdienste unter der Telefonnummer 07726/666-224 oder unter der Mailadresse buergerdienste@bad-duerrheim.de.

Kreisimpfzentrum



Das Kreisimpfzentrum für den Schwarzwald-Baar-Kreis wird in der Tennishalle Schwenningen, Waldeckweg 25, 78056 Villingen-Schwenningen (hinter Messe) eingerichtet. Zusätzlich gibt es mobile Impfteams (MIT), die stationäre Einrichtungen besuchen und dort die Impfungen vornehmen.

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat beschlossen, dass die Eröffnung der Kreisimpfzentren (KIZ) nicht wie ursprünglich geplant am 15. Januar, sondern erst am **22. Januar 2021** erfolgt. Dies betrifft auch

den Start des Betriebs des Kreisimpfzentrums des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Tennishalle bei der Messe in VS-Schwenningen.

Die **Terminvergabe** soll laut Ministerium **ab dem 19. Januar möglich sein** und ausschließlich über die **Telefonnummer 116 117** oder über das Internet www.impfterminservice.de. Das Landratsamt selbst kann direkt keine Termine vergeben. Die Zentralen Impfzentren (im Regierungsbezirk Freiburg sind diese in Offenburg und Freiburg) haben ihren Betrieb am 27. Dezember 2020 aufgenommen.

Im ersten Schritt werden insbesondere vulnerable Gruppen sowie Mitarbeiter*innen im medizinischen und pflegerischen Bereich geimpft. Weitere Personengruppen folgen mit Schritt zwei und drei, nach der durch den Bund festgelegten Impfstrategie. **Eine Impfpflicht besteht nicht.**

Letzter Aufruf: Wichtige Mitteilung an die Autoren, die Beiträge im amtlichen Mitteilungsblatt „Bad Dürrheimer Nachrichten“ veröffentlichen;

Aus Nussbaum-Online-Senden wird Artikelstar:

Wie Sie wissen, bearbeiten wir unser Mitteilungsblatt „Bad Dürrheimer Nachrichten“ online. Durch die Nutzung des Redaktionssystems Nussbaum-Online-Senden haben Sie/Ihr Verein/Ihre Organisation bisher schon einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Produktion des Mitteilungsblattes effizienter zu gestalten. Aufgrund weiterer technischer Entwicklungen hat sich der Nussbaum Verlag jedoch entschlossen, ein neues Redaktionssystem namens „artikelstar“ einzusetzen.

Dadurch werden sich für die Presseverantwortlichen der Kirchen, Vereine und Organisationen **ab KW 10/2021** etliche Neuerungen und Vorteile ergeben.

Alle Beiträge für das Amtliche Mitteilungsblatt müssen künftig direkt von Ihnen in das neue, über das Internet basierende, Redaktionssystem „artikelstar“ eingepflegt werden.

Dabei wurde besonderer Wert auf die Nutzerfreundlichkeit gelegt. Das Redaktionssystem ist so einfach zu bedienen, dass hierfür keine Schulungen nötig sind.

Im Zuge dieser Umstellung erhält jeder Autor einen neuen Zugang, daher ist es erforderlich, dass sich sämtliche Autoren, unter Angabe ihrer Kontaktdaten (Name, Telefon, E-Mail-Adresse) sowie der dazugehörigen Rubrik (Kirche/Verein/sonstige Organisation) **eine E-Mail an die Redaktion des Mitteilungsblattes: bdn@bad-duerrheim.de** senden. **Bitte beachten Sie, dass für einen reibungslosen Übergang eine Rückmeldung bis zum 15. Januar 2021 dringend erforderlich ist.**

Ihre Benutzerdaten werden Ihnen dann in den nächsten Wochen von der E-Mail-Adresse noreply@artikelstar.de übersandt. Bitte kontrollieren Sie auch, ob diese E-Mail eventuell in Ihren Spam-Ordner verschoben wurde.

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass Dauertexte, die bereits im Redaktionssystem Nussbaum-Online-Senden eingestellt sind, in das neue Redaktionssystem Artikelstar von Ihnen umkopiert werden müssen. Artikel, die jedoch vor KW 10/2021 in „Artikelstar“ eingestellt sind, werden nicht abgedruckt.

Für Fragen steht Ihnen das CMS-Team des Nussbaum Verlages unter Telefon 07033 / 525345 sowie unter der E-Mail-Adresse cms@nussbaum-medien.de zur Verfügung.

Baumaßnahmen im Minara kommen gut voran

Eröffnung im Juli 2021 geplant

„Die Sanierung des Hallen- und Freizeitbades Minara läuft seit der Schließung im September 2019, trotz einiger coronabedingter Verzögerungen bisher erfolgreich“, so Markus Spettel, Geschäftsführer der für die Umsetzung der Baumaßnahme verantwortlichen Kur- und Bäder GmbH.

„Aktuell laufen die Fliesenarbeiten in den Sanitär- sowie den Umkleidebereichen“, informiert René Keller, Bereichsleiter Bäderbetrieb bei der Kur- und Bäder GmbH Bad Dürrhein. Insgesamt ist eine Fläche von ca. 1.400 Quadratmetern an Wand- und Bodenfliesen zu verlegen. Für den etwa 580 Quadratmeter großen Beachbereich auf der Fläche des ehemaligen Außenbeckens wurde bereits Sand angeliefert und entsprechend aufgetragen. „Die Liegemöglichkeiten, die zur Eröffnung des Minaras auf der großzügigen Beachfläche platziert werden, sollen über die Sommermonate für das richtige Strandfeeling sorgen“, teilt Keller weiter mit.



Markus Spettel und René Keller freuen sich über die neuen Fliesen im Minara

Parallel zu den Arbeiten an der Badewassertechnik werden zur Vorbereitung des Schalttableaus im Schwimmmeister-Raum derzeit auch die Leitungen neu verlegt. Das Schalttableau steuert alle relevanten Einrichtungen und Funktionen, dazu gehören die gesamte Technik der Heizungsanlage, die Lüftungs-, Sanitär-, Elektro und Badewassertechnik sowie die Beleuchtungs- und die Hubbodensteuerung. Eigens für die Gewährleistung der Notstromversorgung entsteht zudem ein neuer Batterieraum um alle wichtigen Einrichtungen auch im Falle eines eventuellen Stromausfalles weiterhin in Betrieb halten zu können.

Der neue Heizkessel zur Wärmeversorgung des Minaras konnte bereits Anfang Dezember in Betrieb genommen werden. Die momentane Raumtemperatur auf der Baustelle beträgt knapp 20 Grad. Diese Temperatur wird benötigt, damit die Fliesenfugen und der Fliesenkleber gut abbinden können. Insgesamt kommt die Wärme bei den derzeit sehr niedrigen Außentemperaturen somit dem Gebäude sowie den Arbeitern gleichermaßen zugute.

Für die Belüftung der neuen Glasfassade werden derzeit neue Kernbohrungen an der Außenfassade durchgeführt und wo einst die Bad-Gastronomie ihren Platz hatte, laufen im Moment die Vorbereitungsmaßnahmen für die neue Innenfassade. Die ehemalige Gastronomiefläche wird im Zuge der Baumaßnahmen in einen attraktiven Multifunktionsraum mit Essbereich für Selbstversorger sowie einer „Chill-Out-Ecke“ umgewandelt.

Insbesondere zur Freude der Kinder und Jugendlichen hat auch die Betonsanierung des Sprungturmes begonnen, der mit den drei bisherigen Sprunghöhen von einem, drei und fünf Metern erhalten bleibt. Geschäftsführer Markus Spettel dankt den Planern sowie allen beteiligten ausführenden Handwerksbetrieben für den bisher sehr guten Verlauf der Sanierungsmaßnahmen: „Trotz der seit Anfang dieses Jahres erschwerten Situation liegen wir bisher nur leicht hinter dem ursprünglichen Zeitplan und auch weiterhin im veranschlagten Kostenrahmen. Höchste Priorität hat für uns jederzeit der Schutz der Handwerker und hierfür die strikte Einhaltung der Corona-Verordnungen. Ich bin zuversichtlich und freue mich bereits darauf, wenn wir voraussichtlich im Juli 2021 unser neues Minara für unsere Gäste, unsere Schulklassen und Vereine wieder öffnen können“, so Markus Spettel.

Christbäume zu Narrenbäumen



Dem Aufruf der Narrenzunft Bad Dürrhein folgend, werden die städtischen Weihnachtsbäume kurzerhand stehengelassen und zu Narrenbäumen zugeschnitten und umdekoriert. Die Narrenzunft Bad Dürrhein hatte die Initiative zwischen den Jahren gestartet und auch Bürgermeister Jonathan Berggötz angefragt, ob die Stadt die Aktion „Christbäume zu Narrenbäumen“ unterstützt. Bürgermeister Berggötz war von der Aktion gleich begeistert und hat Unterstützung zugesagt. An diesem Montag wurden nun vom Bauhof die sechs Weihnachtsbäume im öffentlichen Raum zu Narrenbäumen umgestaltet, um so zu zeigen, dass auch in der Pandemie und mit abgesagter Fasnet Bad Dürrhein eine Fastnachtsstadt ist. Bei der Aktion kann jeder mitmachen, der seinen Christbaum noch nicht entsorgt hat. Einfach die alten Tannen fastnachtlich schmücken und auf Balkonen, Terrassen und Vorgärten aufstellen.

Keine Christbaumsammlungen im Schwarzwald-Baar-Kreis

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können keine Christbaumsammlungen stattfinden. Dies betrifft auch die geplante Sammlung der Realschule in der Kernstadt am 16. Januar sowie die Sammlung der Kirchengemeinde Oberbaldingen in den Stadtteilen Biesingen, Sunthausen, Ober- und Unterbaldingen, welche bereits für den 9. Januar geplant waren. Das Amt für Abfallwirtschaft im Landratsamt bittet, die Weihnachtsbäume ohne Dekoration zu den regulären Öffnungszeiten bei den Recyclingzentren und Wertstoffhöfen abzugeben. Bäume aus Kunststoff werden nicht angenommen und gehören in den Sperrmüll/Restmüll.

Städtischer Familienpass für das Jahr 2021 jetzt beantragen

Ab sofort kann der Städtische Familienpass für das Jahr 2021 bei der Stadtverwaltung beantragt werden. Mit dem Städtischen Familienpass kommen sozial schwächere Familien in den Genuss verschiedener Vergünstigungen. So sind beispielsweise die Gebühren für Kindertageseinrichtungen, Monatsbeitrag Jugendmusikschule und Musikschule Spycher, Veranstaltungen der Stadtjugendpflege und der Jugendkunstschule und die Kosten für Mittagessen in Bad Dürrheimer Betreuungseinrichtungen sowie Schülermonatsbusfahrkarten mit 50 % ermäßigt.

Antragsberechtigt sind Familien und Alleinerziehende mit einem oder mehr kindergeldberechtigten Kindern. Der Familienpass ist an bestimmte Einkommensgrenzen gebunden. **Für die Bewilligung wird grundsätzlich das Einkommen der letzten 12 Monate berücksichtigt. Deshalb wird in den meisten Fällen - ausgenommen Rentenbezieher und ALG I- und ALG II-Empfänger - die Lohnabrechnung des Monats Dezember 2020 benötigt.** Leistungen des Familienpasses werden ab Zeitpunkt der Antragstellung gewährt, daher

ist eine rückwirkende Bewilligung grundsätzlich nicht möglich. Die Anträge zur Ausstellung des Familienpasses können im Rathaus, Bürgerdienste Kundenbereich Soziales, Luisenstr. 4, 78073 Bad Dürrhein zu den üblichen Sprechzeiten gestellt werden. Die Antragsformulare sind auch bei den Ortsverwaltungen und im Servicecenter Ostbaar erhältlich. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 666-220 oder 666-216. **Ausnahme:** Aufgrund der CORONA-Krise können die Antragsformulare momentan nicht persönlich abgeholt werden. Die Formulare können auch auf der Homepage der Stadt Bad Dürrhein heruntergeladen werden und werden nach telefonischer Anfrage auch gerne per Post zugesendet.

Landesfamilienpass – Gutscheinkarten für das Jahr 2021

Ab sofort sind die Gutscheinkarten für den Landesfamilienpass für das Jahr 2021 bei der Stadtverwaltung Bad Dürrhein, Bürgerdienste, Kundenbereich Soziales, Luisenstr. 4 erhältlich.

Der berechnigte Personenkreis kann mit der Gutscheinkarte 2021 und unter Vorlage des Landesfamilienpasses neben Freizeitparks auch die Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg unentgeltlich bzw. ermäßigt besuchen. Seit 2020 können neben einem Erwachsenen, der berechnigt ist den Landesfamilienpass zu beantragen, bis zu vier Begleitpersonen in den Pass eingetragen werden. Einen Landesfamilienpass können Familien erhalten, die mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, Alleinerziehende ab einem kindergeldberechtigten Kind sowie Familien die mit einem schwerbehinderten kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben. Ebenso erhalten Familien den Landesfamilienpass schon ab einem Kind, wenn sie Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem SGB II beziehen. Der Landesfamilienpass ist kostenlos und einkommensunabhängig. Weitere Auskünfte über den Landesfamilienpass können telefonisch unter Tel. 07726/666 220 oder -216 erteilt werden.

Aufgrund der derzeitigen **CORONA-Lage** gibt es bei zahlreichen Kooperationspartnern Einschränkungen für einen Besuch. Zum Teil ist ein Besuch derzeit nicht möglich. Deshalb sollte man sich vor einem Besuch auf der Homepage des Anbieters informieren, ob und in welcher Form das gewünschte Freizeitangebot genutzt werden kann und welche Hygienemaßnahmen zu beachten sind. Einige Angebote können derzeit auch nur nach vorheriger Online-Buchung besucht werden.

Solange das Rathaus wegen der CORONA-Krise geschlossen ist, können die Gutscheinkarten nicht persönlich ausgegeben werden. In diesem Fall bitte den **bisherigen Landesfamilienpass und einen Nachweis über die Kindergeldberechtigung (z.B. Kontoauszug) uns zusenden. Die Unterlagen und die Gutscheinkarten werden dann über den Postweg wieder zugestellt.**

Sie benötigen Hilfe?

Die Bürger Börse Bad Dürrhein steht mit zahlreichen Helfern bereit, um Menschen während der Krise im Alltag zu helfen:

- Einkaufen - wenn noch etwas fehlt
- Botengänge - wenn ein Päckchen verschickt werden soll
- Telefonate - um einfach mal zuzuhören
- Alltagshilfe - wenn die Katze zum Tierarzt muss oder telefonische IT-Beratung

Wer Hilfe sucht wendet sich an den Kundenbereich Soziales der Stadtverwaltung Bad Dürrhein:

Rufen Sie uns an:

07726 / 3 89 93 98

07726 / 3 89 99 30



Defekte Straßenbeleuchtung melden

Rund 2.000 Leuchten sorgen in Bad Dürrhein mit allen Stadtteilen für eine zuverlässige und umweltfreundliche Straßenbeleuchtung. Die Anlagen werden laufend kontrolliert und gewartet. Trotzdem kann es einmal zu einer Störung kommen. Werden Sie auf eine defekte Beleuchtungsanlage aufmerksam, ein Mast wurde umgefahren oder ein Straßenzug ist dunkel? Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen und bitten um Mitteilung, wenn irgendwo etwas nicht funktioniert.

Zur Meldung können Sie sich gerne telefonisch (07726 666-234) oder per E-Mail (ute.graf@bad-duerrheim.de) an Frau Graf, Mitarbeiterin des Tiefbauamtes, wenden. Sie wird Ihre Meldung weiterleiten. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Kostenlose Versicherungsberatungen jederzeit möglich. Telefonische Anmeldung unter Tel. 07726 216 vormittags erbeten.



Der Schwarzwald-Baar-Kreis informiert



Geflügelpest bei Wildvögeln in der Region nachgewiesen

Stallpflicht für Hausgeflügel in den Landkreisen Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen

Am 24. Dezember 2020 hat das Landratsamt des Schwarzwald-Baar-Kreises den Ausbruch der Hochpathogenen Aviären Influenza (Geflügelpest) bei Wildvögeln amtlich festgestellt. Ein mit schweren Krankheitssymptomen in der Region aufgefundener Mäusebussard war vom Veterinäramt des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis im Hinblick auf Aviäre Influenza beprobt worden. Der positive Geflügelpest-Befund des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamts (CVUA) Freiburg wurde an Heiligabend durch das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) bestätigt. Nachgewiesen wurde hier das H5N8-Virus. Bei einem am 23. Dezember 2020 wegen Anzeichen einer Gehirnerkrankung auf Kreisgebiet Tuttlingen erlegten Höckerchwans war der Befund des CVUA Freiburg ebenfalls positiv; hier steht eine Bestätigung des FLI noch aus. Weitere Totfunde von Vögeln aus dem Kreisgebiet Tuttlingen werden derzeit noch untersucht.

Für sämtliche Geflügelhaltungen im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Tuttlingen gilt seit dem 28. Dezember 2020 die Stallpflicht.

An der oberen Donau mit ihren Nebenflüssen und Rieden überwintern viele Wasservögel verschiedener Arten. Es ist deshalb davon auszugehen, dass das Virus sich bereits in der Umgebung ausgebreitet hat. Aus diesem Grund haben die Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen am 28. Dezember 2020 jeweils per Allgemeinverfügung eine kreisweite Stallpflicht für alle Arten der Geflügelhaltung verfügt. Diese gilt für gewerbliche Haltungen genauso wie für Hobbyhaltungen. Kontakte von Hausgeflügel mit Wildvögeln, insbesondere wildlebenden Wasservögeln, müssen unbedingt verhindert werden.

Worauf Geflügelhalter jetzt achten müssen

Dazu ist alles Geflügel in geschlossenen Ställen auf zu stellen. Wo kein Stall verfügbar ist, muss die Haltung mindestens unter einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung erfolgen. Gitter oder Netze als Überdachung reichen nicht aus.

Futter, Wasser und Geräte, die im Geflügelbestand eingesetzt werden, dürfen nicht mit Wildvögeln in Berührung kommen. Außerdem ist auf eine strikte Zugangsbeschränkung zu achten. An den Eingängen zu den Geflügelhaltungen ist eine Schuhdesinfektion durchzuführen. Beim Betreten der Geflügelhaltung ist Schutzkleidung (einschließlich Stiefel) anzulegen, Einwegkleidung ist anschließend unverzüglich im Hausmüll zu entsorgen. Es ist eine Möglichkeit zum Waschen der Hände vor und nach Betreten des Stalles vorzusehen.

Übertragbarkeit auf den Menschen oder auf andere Tiere

Bei den derzeit kursierenden Virustypen H5N8, H5N5 und H5N3 wurde bisher keine Übertragung auf den Menschen oder auf andere Tiere wie beispielsweise Hunde oder Katzen festgestellt. Für Hunde- und Katzenhalter ist jedoch immer eine gewisse Vorsicht geboten. Der Kontakt mit Kadavern sollte vermieden oder soweit möglich unterbunden werden (z.B. beim Ausführen von Hunden oder bei der Jagd). Es sollte stets die Möglichkeit der leichten und folgenschweren Übertragung auf Geflügelbestände bedacht werden - ob über die eigene Kleidung, die Schuhe oder auch über den Hund, der an einem Kadaver zu Gange war.

Was beim Auffinden verendeter oder erkrankter Wildvögel zu tun ist

Die Veterinärämter bitten, verendete oder erkrankte Wildvögel nicht anzufassen und nicht mitzunehmen, sondern sich direkt an das Veterinäramt, Landratsamt Tuttlingen, Telefon 07461/926-5403 oder das Veterinäramt, Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Telefon 07721/913 5050 bzw. am Wochenende an die Leitstelle Tuttlingen, Telefon 07461/75656 oder die Leitstelle Schwarzwald-Baar-Kreis, Telefon 07721/991580 zu wenden. Zu melden sind verendete, verunfallte oder erkrankte Wasservögel jeder Art, außerdem Greifvögel, Eulen und Rabenvögel (einschließlich Elstern und Eichelhäher), außerdem Häufungen von Totfunden und Erkrankungen von Vögeln jeder Art.

Ausbruchsgeschehen der Geflügelpest seit Ende September in Norddeutschland

Seit Ende September grassiert vor allem an der deutschen Nordseeküste, aber auch in anderen Teilen von Norddeutschland sowie an der niederländischen und belgischen Küste auf sehr dynamische Weise die Geflügelpest. Dabei zeichnen sich im Besonderen hohe Verluste bei wildlebenden Wasservögeln deutlich ab. Allein in Schleswig-Holstein wurden bis Weihnachten fast 16.000 tote und sterbende Wasservögel erfasst. Betroffen sind überwiegend Wildgänse, aber auch Wildenten, einzelne Schwäne, viele Limikolen (Wattvögel), ferner Möwen, Reiher und immer wieder auch Greifvögel und einzelne Eulen. Greifvögel infizieren sich oftmals durch das Fressen von Aas verendeter Vögel.

Bislang konnten die Virustypen H5N8 und H5N5 nachgewiesen werden. Der Virustyp H5N3 kommt neuerdings hinzu. In Norddeutschland kommt es außerdem vermehrt zu Seuchenausbrüchen in Hausgeflügelbeständen, das heißt betroffen sind u. a. Hobbyhaltungen als auch große gewerbliche Haltungen. Weiter südlich gab es bisher nur wenige Einzelnachweise bei Wildvögeln am Niederrhein, in Hessen, Sachsen und bei Passau. Aus der Bodenseeregion liegen bisher keine Seuchefeststellungen vor.

Definition: Hochpathogene Aviäre Influenza

Die Aviäre Influenza ist eine Infektion von Vögeln (lateinisch avis= Vogel) mit Influenza-A-Viren. Nach der Schwere der Krankheitserscheinungen unterscheidet man die Hochpathogene Aviäre Influenza (Highly pathogenic influenza, HPAI), auch Geflügelpest oder umgangssprachlich „Vogelgrippe“ genannt, und die Niedrigpathogene Aviäre Influenza (Low pathogenic influenza, LPAI). Die Erreger werden nach bestimmten Oberflächenantigenen als HxNy benannt. In der Region wurde nun aktuell der auch in Norddeutschland hauptsächlich auftretende Virustyp H5N8 nachgewiesen. Seuchenausbrüche mit Influenza-A-Viren der Subtypen H5 und H7 werden auf der Basis der Geflügelpestverordnung staatlich bekämpft. Die Hauptsymptome der Geflügelpest sind zunächst ein drastischer Rückgang

der Futteraufnahme bei ansteigendem, später nachlassendem Wasserbedarf, bei Legetieren Einbruch der Legeleistung. Es folgen Apathie, Atemnot, Schwellung und Blauverfärbung der Kopfregion, Durchfall und Verhaltensstörungen als Anzeichen einer Gehirnbeteiligung. Die Sterblichkeit ist enorm hoch. Bei Wildvögeln werden die Tiere meist bereits tot aufgefunden. In der Regel erkranken Hühnervögel wie Haushühner und Puten schwer, während Enten, Gänse und Schwäne symptomlos infizierte Überträger sein können. Wie das aktuelle Seuchengeschehen zeigt, können jedoch auch Enten, Gänse und Schwäne schwer erkranken und an der Tierseuche sterben. Die Bodenseeregion verzeichnet aktuell keine nennenswerten Sterberaten von Wildvögeln und Nutzgeflügel. Alle Maßnahmen dienen der Prävention, um ein dramatisches Seuchenszenario wie in Norddeutschland zu verhindern.

Das letzte schwere Geflügelpestgeschehen war im Winter 2016/2017 zu verzeichnen und wurde durch den Virustyp H5N8 verursacht. Diese Pest gilt bei Wildvögeln wie bei Hausgeflügel als eine der folgenschwersten Seuchen in der Geschichte.

Fahrplanangebot im Kreis weiterhin noch mit einem reduzierten Grundangebot

Die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten haben sich mit der Bundeskanzlerin darauf verständigt, dass momentan weder Präsenzunterricht noch andere schulische Veranstaltungen stattfinden werden. Die Prüfung über eine mögliche Öffnung der Grundschulen ab 18. Januar erfolgt demnächst. Aus diesem Grund werden die Regionalbusse im Schwarzwald-Baar-Kreis weiterhin nach dem Ferienfahrplan verkehren. Auch die seit Schuljahresbeginn eingerichteten Corona-bedingten Verstärkerbusse werden vorerst nicht fahren. Diese Regelungen gelten zunächst bis zum 17. Januar.

Weiterhin gilt in den Bussen und an den Haltestellen die Regelung, dass zum Schutz des Fahrpersonals und der Fahrgäste in Bussen und Bahnen ein Mund-/Nasenschutz zu tragen ist. Der Verkehrsverbund, die Verkehrsunternehmen sowie das Landratsamt bitten für die Einschränkungen um Verständnis.

Informationsveranstaltung zur Standortsuche für ein atomares Endlager

Ende September hat die Bundesgesellschaft für Endlagerung, BGE, den „Zwischenbericht Teilgebiete“ veröffentlicht. Der Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass es grundsätzlich geeignete Gebiete für ein atomares Endlager in Deutschland gibt. Die BGE hat insgesamt 90 Teilgebiete bundesweit identifiziert, die im weiteren Verfahren eingehend auf ihre Eignung untersucht werden. Auch Gebiete in Baden-Württemberg sind dabei.

Über den Stand des Auswahlprozesses, die Kriterien und wie es weitergeht, wollen das Umweltministerium und die BGE in vier Online-Veranstaltungen informieren. Die Veranstaltungen richten sich vor allem an Bürgerinnen und Bürger. „Es gibt einen großen berechtigten Informationsbedarf“, sagte Umweltminister Franz Untersteller. „Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch darauf, dass der Auswahlprozess möglichst transparent und nachvollziehbar verläuft. Deshalb stellen wir und die Bundesgesellschaft für Endlagerung uns den Fragen aus der Bevölkerung, die es möglicherweise gibt.“ Untersteller bekräftigte aber erneut, dass es bislang keine Vorfestlegung auf einen Standort gebe: „Nicht einmal ansatzweise“, so Untersteller.

Auch der Schwarzwald-Baar-Kreis ist im Zwischenbericht mit zwei Teilgebieten erwähnt, die sich prinzipiell für ein atomares Endlager eignen. Daher zeigt sich Landrat Sven Hinterseh über die Durchführung einer Veranstaltung bereits ganz zu Beginn des Auswahlverfahrens zufrieden: „Wir begrüßen es, dass eine frühzeitige Befassung der Öffentlichkeit und Information der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises durch eine entsprechende Veranstaltung erfolgt. Darüber hinaus begleitet das Landratsamt das Verfahren und ist im Austausch mit dem Umweltministerium.“

Die Online-Informationsveranstaltung im Regierungsbezirk Freiburg findet am Dienstag, 19. Januar um 18 Uhr statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können sich unter folgendem Link anmelden: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/service/veranstaltungen/kalender/termindetails/endlager-info-veranstaltung/online-anmeldung/>



Bürgerschaftliches Engagement

Hilfe mit Herz und Hand e.V.

Generationen verbinden - Hilfe finden



Nachbarschaftshilfe

Der Nachbarschaftshilfeverein schafft die Rahmenbedingungen dafür, dass gegenseitige und zuverlässige Hilfe in Bad Dür rheim leichter entstehen kann. Er leistet damit einen Beitrag, dass pflegende Angehörige entlastet werden, ältere Menschen möglichst lange im gewohnten Umfeld weiterleben und Familien Unterstützung und Entlastung finden können.

Wir vermitteln:

- Hilfe bei Einkäufen und Besorgungen
- Begleitdienste (Behörden, Arzt, Veranstaltungen, ...)
- Unterstützung in Wohnung, Haus und Garten
- Kleine technische Hilfen im Alltag
- Individuelle Hilfe und Entlastung im Familienalltag
- Alltagsbereicherung: Spaziergänge, Zuhören, etc.
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Veranstaltungen, Schulungen für pflegende Angehörige und Helfer/-innen

Für alle Bereiche suchen wir Helferinnen und Helfer

Wir organisieren den Versicherungsschutz, eine Aufwandsentschädigung und bieten Infoveranstaltungen an. Aktuell stellen wir bei Bedarf auch Alltags-Masken und für Gefährdete FFP2-Masken zur Verfügung.

Kontakt und weitere Informationen:

"Hilfe mit Herz und Hand e.V.", Tuninger Str. 2,
78073 Bad Dür rheim, Telefon: 07706 9228320,
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe.helf

Bürozeit: Mittwoch 10:00 bis 12:00 Uhr

Büroteam: Regina Basch, Corinne Gail
Außerhalb der Bürozeiten bitte Name und Telefonnummer auf Anrufbeantworter (AB) hinterlassen. Wir rufen zurück.

Koordination der Hilfsanfragen:

Kernstadt: Barbara Durul und Skarlet Dietrich
Telefon: 07706 9228321

(bei Abwesenheit Name/Telefonnummer auf AB hinterlassen)

Hochemmingen, Sunthausen, Biesingen: Ingrid Krickl
Telefon: 07706 9228320

(bei Abwesenheit Name/Telefonnummer auf AB hinterlassen)

Ober- und Unterbaldingen: Ursula Rosenstiel

Telefon: 07706 9228320

(bei Abwesenheit Name/Telefonnummer auf AB hinterlassen)

Öfingen: Edeltraud Schlenker

Telefon: 07706 9228320

(bei Abwesenheit Name/Telefonnummer auf AB hinterlassen)

Für den Vorstand: Erwin Nopper und Ingrid Krickl

Wir werden unterstützt aus Mitteln der Pflegeversicherung.

Abfallkalender Kernstadt

Donnerstag, 14. Januar

Restmüll, 4-wöchentlich

Biomüll, wöchentlich

Donnerstag, 21. Januar

Restmüll, 2-wöchentlich

Biomüll

Umwelt aktuell

Öffnungszeiten Recyclingzentrum Bad Dür rheim

(an der alten B27/33)

Mittwoch 14 - 18 Uhr

Samstag 9 - 14 Uhr

Wertstoffhof Oberbaldingen

01. November bis 14. März:

Samstag 10 - 13 Uhr

15. März bis 31. Oktober:

Mittwoch 17 - 19 Uhr

Samstag 09 - 13 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen



Sitzung des Gemeinderates

Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Donnerstag, 21.01.2021 im Haus des Bürgers - Siedersaal um 18:00 Uhr statt.

TAGESORDNUNG

1. Fragemöglichkeit für Einwohner
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2021
4. Verschiedenes
5. Benennung der Urkundspersonen

gez. Jonathan Berggötz

Bürgermeister

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Dür rheim

Der Gemeinderat der Stadt Bad Dür rheim hat aufgrund von § 4 i.V.m. § 37a Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) am 17. Dezember 2020 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Art. I Änderung

Nach § 3 wird folgender Paragraph eingefügt:

§ 3a Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum

Nach Entscheidung des Vorsitzenden können unter den in § 37a GemO festgelegten Voraussetzungen Sitzungen des Gemeinderats, der Ausschüsse und sonstigen gemeinderätlichen Gremien sowie Sitzungen der Ortschaftsräte ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum durchgeführt werden.

Art. II Inkrafttreten

Die Änderungssatzung tritt mit Wirkung zum 01.01.2021 in Kraft.

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Bad Dür rheim geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung

begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ausgefertigt!

Bad Dürreheim, 17.12.2020

gez. Jonathan Berggötz

Bürgermeister

Wir gratulieren



Coronavirus: Derzeit keine Besuche bei Jubilaren

Zum Schutz von Seniorinnen und Senioren finden aufgrund der aktuellen Lage **keine Besuche** der Stadtverwaltung bei Alters- und Ehejubilaren statt. Die Urkunden des Ministerpräsidenten sowie die Glückwunschkbriefe von Bürgermeister Jonathan Berggötz werden nachgereicht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Stadtverwaltung übermittelt den Jubilaren die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

20.01.2021	Herr Hermann Lüdeking Karlstraße 48	zum 85. Geburtstag
	Herr Anton Blanda Salzstraße 1	zum 70. Geburtstag
	Frau Zora Belcic Scheffelstraße 4/5	zum 70. Geburtstag
21.01.2021	Frau Barbara Walz Adlerstraße 10	zum 75. Geburtstag

Ehejubiläum

21.01.2021

60 Jahre

Eheleute Heinz und Irmgard Züchner

Friedrichstraße 62

Zu verschenken



- Bodenvase rustikal, blau, 60 cm hoch
Tel. 07726/8137

Haben Sie auch etwas zu verschenken?

Wenn ja, dann können Sie das jeweils bis zum Redaktionsschluss, montags um 10 Uhr (Änderungen bitte beachten), der Stadtverwaltung, Redaktion Bad Dürreheimer Nachrichten, Tel. 07726 666-203 oder 666-179 sowie per E-Mail unter bdn@bad-duerrheim.de mit Angabe aller Daten (Kurzbeschreibung des Gegenstands, Name, Adresse, Telefonnummer) mitteilen. In der kommenden Ausgabe der Bad Dürreheimer Nachrichten werden die Mitteilungen dann kostenlos veröffentlicht. Bitte beachten Sie, dass Tiere aus tierschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.

Bereitschaftsdienste

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
DRK Krankentransporte	07721 19222
Polizeiposten Bad Dürreheim	07726 939480
nach Dienstschluss/an Sonn- + Feiertagen:	
Polizeirevier Schwenningen	07720 8500-0

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Notfallpraxen im Schwarzwald-Baar Klinikum, Klinikstraße 11, 78052 Villingen-Schwenningen

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche

Montag - Donnerstag: 19 bis 21 Uhr

Freitag: 18 bis 21 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag: 9 bis 21 Uhr

HNO-Notfallpraxis

Samstag/Sonntag/Feiertag: 10 bis 20 Uhr

Notfallpraxis für Erwachsene

Während der Pandemie befindet sich die Notfallpraxis für Erwachsene in der Klinikstraße 3, 78052 Villingen-Schwenningen

Montag - Donnerstag: 18 bis 22 Uhr

Freitag: 16 bis 22 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag: 8 bis 22 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117

Zahnärztlicher Notdienst

01803 222555-65

Giftnotrufzentrale

0761 19240

Tierärztlicher Notdienst

VetZentrum Schabelhof Bad Dürreheim

07726 3789999

APOTHEKEN (unter der Woche ab 20.00 Uhr)

- 14.01.2021:** Apotheke Unterkirnach
Tel.: 07721 - 5 39 70
Villinger Str. 2, Unterkirnach
Rieten-Apotheke Schwenningen
Tel.: 07720 - 3 71 18
Rietenstr. 52, Schwenningen
- 15.01.2021:** Johannis-Apotheke
Tel.: 07726 - 3 66
Salzstr. 2, Bad Dürreheim
Vita Apotheke Villingen
Tel.: 07721 - 99 07 70
Neuer Markt 1, Villingen
- 16.01.2021:** Alleen-Apotheke Schwenningen
Tel.: 07720 - 8 32 50
Alleenstr. 29, Schwenningen
Kur-Apotheke St.Georg
Tel.: 07726 - 3 25
Friedrichstr. 7 A, Bad Dürreheim
- 17.01.2021:** Salinen-Apotheke Bad Dürreheim
Tel.: 07726 - 79 59
Bahnhofstr. 4, Bad Dürreheim
V&S Apotheke in der Klinikstraße
Tel.: 07721 - 29 67 70
Klinikstr. 3, Villingen
- 18.01.2021:** Berthold-Apotheke Villingen
Tel.: 07721 - 2 51 55
Romäusring 23, Villingen
Stadt-Apotheke Trossingen
Tel.: 07425 - 61 83
Löhrstr. 5, Trossingen
- 19.01.2021:** Apotheke im Culinara
Tel.: 07720 - 9 99 98 35
Austr. 18, Schwenningen
Einhorn-Apotheke Blumberg
Tel.: 07702 - 47 98 00
Winklerstr. 5, Blumberg
- 20.01.2021:** Delta-Apotheke Villingen
Tel.: 07721 - 5 61 96
Am Riettor 4, Villingen
Sonnen-Apotheke am Bahnhof
Tel.: 0771 - 92 03 05 40
Bahnhofstr. 12, Donaueschingen
- 21.01.2021:** Heldmann's Apotheke im City-Rondell
Tel.: 07720 - 3 20 58
Kronenstr. 21, Schwenningen

Ich bin Blutspender - Sie auch?

BEREITSCHAFTSDIENSTE DER STADT

Wasserversorgung	07726 929973
nach Dienstschluss/an Sonn- + Feiertagen:	0171 7718355
Abwasserbeseitigung	07706 1020
nach Dienstschluss/an Sonn- + Feiertagen:	0171 9908811
Strom Kernstadt Energiedienst AG	
Service-Nummer	07623 92-1800
Störungs-Nummer	07623 92-1818
Strom Stadtteile EnBW AG	
Störungs-Nummer	0800 3629-477
www.stoerungsauskunft.de	
Gasversorgung	
ZVB Villingen-Schwenningen	07721 40504444

SONSTIGE HILFSDIENSTE

Telefonseelsorge	0800 1110111
Evang. Sozialstation Bad Dürrhein	07726 8782
Kath. Sozialstation Bad Dürrhein	07721 98730
Bad Dürrheimer Pflegeservice	07726 939715
Ambulanter Pflegedienst Casa Vitale	07726 9224-0
Ambulanter Dienst Betreuung und Pflege zuhause	07726 311400
Dorfhelferinnenstation Bad Dürrhein	
Einsatzleitung Stadt Bad Dürrhein	07726 666-220
Hebammenpraxis Beate Andersen	07726 928228
Caritasverband Schwarzwald-Baar-Kreis	
Sozialdienst	0771 83228-11
Sozialpsychiatrischer Dienst	07721 8407-30
Hospizbewegung Schwarzwald-Baar-Kreis	
Begleitung für Schwerstkranke, Sterbende und Angehörige	07721 408735



Für den Inhalt der nachfolgenden Mitteilungen ist der/die jeweilige Verein/Organisation verantwortlich. Eine Überprüfung durch die Stadtverwaltung erfolgt nicht. Die Stadtverwaltung kann deshalb auch keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen.

Kirchliche Nachrichten**Kath. Seelsorgeeinheit Bad Dürrhein**

Pfarrer Michael Fischer Tel.: 07726 93874-12
 Pfarrbüro Melanie Wildgruber Tel.: 07726 93874-0
 Pfarrbüro Marianne Weiß Tel.: 07726 93874-18
 Öffnungszeiten: mittwochs & freitags: 9.30- 12.00 Uhr
 pfarrbuero@kath-badduerrheim-se.de
 www.kath-badduerrheim-se.de

Kath. Kirche St. Johann Bad Dürrhein

Die Gottesdienste der Seelsorgeeinheit sind aufgrund der aktuellen Lage bis auf weiteres ausgesetzt.

Kath. Kirche St. Peter und Paul Hochemmingen

Die Gottesdienste der Seelsorgeeinheit sind aufgrund der aktuellen Lage bis auf weiteres ausgesetzt.

Kath. Kirche St. Mauritius Sunthausen

Die Gottesdienste der Seelsorgeeinheit sind aufgrund der aktuellen Lage bis auf weiteres ausgesetzt.

Kath. Kirche St. Gallus Unterbaldingen

Die Gottesdienste der Seelsorgeeinheit sind aufgrund der aktuellen Lage bis auf weiteres ausgesetzt.

evangelische & katholische Kurseelsorge**Evang. Kurseelsorge**

Pfarrer Bernhard Jaeckel
 Johanniterweg 13
 Tel. 07726 310 oder 07726 8468

Kath. Kurseelsorge

Pastoralreferent Josef Hofmann
 Schulstraße 1
 Tel. 07726 9387421

Evang. Johanneskirche Bad Dürrhein

Pfarrer Bernhard Jaeckel, Tel. 07726 310
 Pfarramtssekretärin Andrea Held, Tel. 07726 8468
 badduerrheim@kbz.ekiba.de
 www.evkirche-bd.de

Bitte verfolgen Sie in der Tagespresse die aktuellen Entscheidungen der Kirchengemeinde hinsichtlich der Gottesdienste und anderen Veranstaltungen.

Evang. Kirchengemeinde Oberbaldingen**www.kirche-oberbaldingen.de**

Vakanzvertreter Pfarrer Bernhard Jaeckel, Tel. 07726 310
 Pfarramtssekretärin Andrea Held, Tel. 07706 919223

Durch die Verlängerung des Lockdowns findet am Sonntag, den 17. Januar 2021 kein Gottesdienst statt.
 Alle weiteren Veranstaltungen sind bis auf Weiteres ebenfalls ausgesetzt.

Evang. Kirchengemeinde Öfingen

Pfarrbüro Tel. 07706 230
 Pfarrerin Ott Tel. 07706 9236734

Kath. Pfarrgemeinde St. Priska Ippingen/Öfingen

Offiziell dürfen seit dem 4. Mai 2020 in Baden-Württemberg wieder Gottesdienste stattfinden.

Das geht aus der Corona-Verordnung des Landes hervor. Wir bitten die Bevölkerung daher, auf die aktuellen Hinweise in den Printmedien und den Internetseiten der Kirchengemeinden zu achten.

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall entscheiden **Sekunden!**

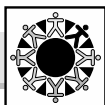
112

Christliche Evangeliums-Gemeinde Bad Dürrhein, Auf Stocken 2

Offiziell dürfen seit dem 4. Mai 2020 in Baden-Württemberg wieder Gottesdienste stattfinden.

Das geht aus der Corona-Verordnung des Landes hervor. Wir bitten die Bevölkerung daher, auf die aktuellen Hinweise in den Printmedien und den Internetseiten der Kirchengemeinden zu achten.

Vereinsmitteilungen



FC 1919 Bad Dürrhein e.V.



Wir wünschen Ihnen noch einen guten Start ins neue Jahr.

Der geplante Trainings- und Spielbetriebsstart des Verbandes zum 10.01.21 ist laut den bestehenden Zahlen und Corona-Verordnungen nicht realisierbar. Bis wann wir wieder mit dem Training oder sogar mit Spieltagen beginnen können, ist noch sehr ungewiss. Auch ob die geplanten Szenarien des Verbandes, wie die Saison beendet werden kann, ohne den nächsten regulären Saisonstart zum 01.07. zu gefährden, sind zur Zeit schwer umsetzbar je länger die Zwangspause noch andauert. Zur Winterpause haben wir keine Abgänge und keine Zugänge im Aktivenbereich der 1. und 2. Mannschaft zu verzeichnen. Die Planungen für die neue Saison 21/22 sind im vollem Gange. Bis Februar werden weitere personelle Entscheidungen feststehen.

Unsere Schabelstube "The Greek Deli" hat weiterhin mit dem bestehenden Angebot Lieferung oder Abholung geöffnet.



Kneipp-Verein Bad Dürrhein

Kneipp-Tipp für daheim: Der kalte Halswickel - bewährtes Hausmittel bei Halsschmerzen

Der kalte Halswickel ist besonders in der Erkältungszeit ein bewährtes Hausmittel. Er besteht - wie jeder kneippische Wickel - aus einem Innentuch aus Leinen, einem Zwischentuch aus Baumwolle (dies sollte länger sein, als die anderen Tücher) und einem Außentuch aus Wolle, Frottee oder Flanell, an dem sich meist zwei Bänder zum leichteren Fixieren befinden. Der kalte Halswickel wirkt wärmeentziehend, entzündungshemmend, schmerzlindernd und abschwellend und wird angewandt bei akuter Halsentzündung, leichter Schilddrüsenüberfunktion sowie Entzündung im Nasen-Rachenraum. Vorsicht ist geboten bei aufkommenden Erkältungskrankheiten und ansteigendem Fieber. Sollte der Schmerz während der Behandlung zunehmen, sollte man die Behandlung sofort beenden.

Und so wird es gemacht:

Das Leinentuch wird in kaltes Wasser getaucht, leicht ausgewrungen, an einer Seite eingeschlagen und möglichst ohne störende Falten um den Hals gelegt. Die abschwellende und entzündungshemmende Wirkung verstärkt der Zusatz von Quark. Dieser kann direkt nach dem Auswringen in einer Schicht von etwa einem halben Zentimeter auf das Leinentuch gegeben werden. Zum Schutz des Wolltuchs sollte man darüber eine dünne Schicht Mull geben, damit es nicht verfilzt. Darüber werden zunächst das Zwischentuch und schließlich das Außentuch gewickelt und befestigt (bei einem Wickel mit den Bändern des Außentuchs durch eine Schleife). Nutzt man für den Wickel Tücher, ist es auch möglich zum Fixieren ein Eckchen nach innen einzuschlagen. Damit der kalte Halswickel gut wirken kann, ist Bettruhe angesagt. Bei akuten Beschwerden sollte man den Wickel so lange am

Hals belassen, bis er nicht mehr als kalt empfunden wird. Videos zum Tipp finden Sie auf Instagram: kneippbund_de und YouTube: Kneipp-Bund e.V.



Narrenzunft Bad Dürrhein e.V.

Liebe Mitglieder der Narrenzunft Bad Dürrhein, liebe Fasnachtsfreunde,

Wir wissen alle dass die Fasnet 2021 nur unter starken Einschränkungen stattfinden wird und kann. Organisierte Umzüge wird es sicher nicht geben. Die Narrenzunft Bad Dürrhein bittet euch deshalb um eure Mithilfe bei einer besonderen Aktion, um die Fasnet im Städtle mehr in den Focus zu rücken.

CHRISTBÄUME ZU NARRENBÄUME !

Soll heißen, jeder, der die Möglichkeit hat, soll seinen Christbaum nicht nach Dreikönig entsorgen sondern die weihnachtliche Dekoration abbauen und den Baum auf Fasnet umrüsten. Ganz einfach mit bunten Bändern und /oder bunten Tüchern. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einige solcher umgewidmeten Bäumchen sieht man schon seit Jahren immer wieder, aber es wäre für das besondere Fasnetsjahr 2021 einfach toll, wenn viel mehr solcher Narrenbäumchen auf Balkonen, Terrassen oder in Vorgärten zu sehen wären. So würde mit einfachen Maßnahmen etwas mehr an „Fasnet im Städtle“ einziehen. Seid kreativ und macht mit ! In diesem Sinne wünscht die Narrenzunft Bad Dürrhein Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr 2021! Für den Vorstand und den Narrenrat

Joachim Müller

Zunftmeister der Narrenzunft Bad Dürrhein



Stadtteil Biesingen

Öffnungszeiten

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Ortsverwaltungen und das Service-Center Ostbaar geschlossen.

Termine finden keine statt. In unabwendbar dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Vorsprechen erfordern, sind Termine im Rathaus in Bad Dürrhein möglich. Dies aber nur mit voriger Anmeldung per E-Mail oder Telefon und Bestätigung. Die Bürgerschaft wird aber gebeten von persönlichen Besuchen weitgehend Abstand zu nehmen und so viel wie möglich telefonisch, per E-Mail oder Post zu erledigen. Bitte wenden Sie sich an den Bereich Bürgerdienste unter Telefonnummer 07726/666-224 oder die E-Mail-Adresse buergerdienste@bad-duerrheim.de.



Stadtteil Hochemmingen

Öffnungszeiten

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Ortsverwaltungen und das Service-Center Ostbaar geschlossen.

Termine finden keine statt. In unabwendbar dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Vorsprechen erfordern, sind Termine im Rathaus in Bad Dürrhein möglich. Dies aber nur mit voriger Anmeldung per E-Mail oder Telefon und Bestätigung. Die Bürgerschaft wird aber gebeten von

persönlichen Besuchen weitgehend Abstand zu nehmen und so viel wie möglich telefonisch, per E-Mail oder Post zu erledigen. Bitte wenden Sie sich an den Bereich Bürgerdienste unter Telefonnummer 07726/666-224 oder die E-Mailadresse buergerdienste@bad-duerrheim.de



Stadtteil Oberbaldingen



Öffnungszeiten

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Ortsverwaltungen und das Service-Center Ostbaar geschlossen.

Termine finden keine statt. In unabwendbar dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Vorsprechen erfordern, sind Termine im Rathaus in Bad Dür rheim möglich. Dies aber nur mit voriger Anmeldung per E-Mail oder Telefon und Bestätigung. Die Bürgerschaft wird aber gebeten von persönlichen Besuchen weitgehend Abstand zu nehmen und so viel wie möglich telefonisch, per E-Mail oder Post zu erledigen. Bitte wenden Sie sich an den Bereich Bürgerdienste unter Telefonnummer 07726/666-224 oder die E-Mailadresse buergerdienste@bad-duerrheim.de

Unsere Altersjubilare



Wir gratulieren am
14.01. Herrn Josip Babojelic zum 75. Geburtstag
Kirchacker 7

Abfallkalender

Donnerstag, 14.01. Restmüll, 4-wöchentlich
Biomüll, wöchentlich
Gelber Sack
Donnerstag, 21.01. Restmüll, 14-täglich
Biomüll

Stadtteil Öfingen



Öffnungszeiten

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Ortsverwaltungen und das Service-Center Ostbaar geschlossen.

Termine finden keine statt. In unabwendbar dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Vorsprechen erfordern, sind Termine im Rathaus in Bad Dür rheim möglich. Dies aber nur mit voriger Anmeldung per E-Mail oder Telefon und Bestätigung. Die Bürgerschaft wird aber gebeten von persönlichen Besuchen weitgehend Abstand zu nehmen und so viel wie möglich telefonisch, per E-Mail oder Post zu erledigen. Bitte wenden Sie sich an den Bereich Bürgerdienste unter Telefonnummer 07726/666-224 oder die E-Mailadresse buergerdienste@bad-duerrheim.de

Abfallkalender

Donnerstag, 14.01. Restmüll, 4-wöchentlich
Biomüll, wöchentlich
Gelber Sack
Donnerstag, 21.01. Restmüll, 14-täglich
Biomüll

Stadtteil Sunthausen

Öffnungszeiten

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Ortsverwaltungen und das Service-Center Ostbaar geschlossen.

Termine finden keine statt. In unabwendbar dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Vorsprechen erfordern, sind Termine im Rathaus in Bad Dür rheim möglich. Dies aber nur mit voriger Anmeldung per E-Mail oder Telefon und Bestätigung. Die Bürgerschaft wird aber gebeten von persönlichen Besuchen weitgehend Abstand zu nehmen und so viel wie möglich telefonisch, per E-Mail oder Post zu erledigen. Bitte wenden Sie sich an den Bereich Bürgerdienste unter Telefonnummer 07726/666-224 oder die E-Mailadresse buergerdienste@bad-duerrheim.de

Stadtteil Unterbaldingen



Öffnungszeiten

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Ortsverwaltungen und das Service-Center Ostbaar geschlossen.

Termine finden keine statt. In unabwendbar dringenden Angelegenheiten, die ein persönliches Vorsprechen erfordern, sind Termine im Rathaus in Bad Dür rheim möglich. Dies aber nur mit voriger Anmeldung per E-Mail oder Telefon und Bestätigung. Die Bürgerschaft wird aber gebeten von persönlichen Besuchen weitgehend Abstand zu nehmen und so viel wie möglich telefonisch, per E-Mail oder Post zu erledigen. Bitte wenden Sie sich an den Bereich Bürgerdienste unter Telefonnummer 07726/666-224 oder die E-Mailadresse buergerdienste@bad-duerrheim.de

Unsere Altersjubilare



Wir gratulieren
zum 50. Ehejubiläum Herrn Karl-Heinz und
am 16.01.2021 Frau Brigitte Lachmann
Im Hohen 8

Abfallkalender

Donnerstag, 14.01. Restmüll, 4-wöchentlich
Biomüll, wöchentlich
Gelber Sack
Donnerstag, 21.01. Restmüll, 14-täglich
Biomüll

Denken Sie an den

MUND-NASEN-SCHUTZ



Foto: Nodar Chernishev/istock/Getty Images Plus